



TECHNIK
HOCHSCHULE MAINZ
UNIVERSITY OF
APPLIED SCIENCES

Modulhandbuch

Bachelor-Studiengänge ARCHITEKTUR und ARCHITEKTUR mit integrierter Praxis

Sommersemester 2026

Gültig gemäß Prüfungsordnung PO 2022

Klick auf Modul öffnet die Modulbeschreibung

1. Sem	2. Sem	3. Sem	4. Sem	5. Sem	6. Sem	7. Sem	8. Sem
M1.1 EWF1 → S. 7	M1.3 EWF2 → S. 19	M1.5 EWF3 → S. 31	M1.7 Projekt 1 → S. 42	M1.8 Projekt 2 → S. 53	M1.10 P3P1 → S. 63	M1.11 P3P2 → S. 74	M1.14 BASE → S. 82
M1.2 RMAT → S. 9	M1.4 TYPO → S. 21	M1.6 NHTK → S. 33	M2.6 KON4+TWE4 → S. 44	M1.9 DIKO → S. 55	M2.8 KON6+TWE6 → S. 65	M1.12 KZEWE → S. 75	M8.2 THES → S. 83
M2.1 KON1 → S. 11	M2.3 KON2 → S. 23	M2.4 KON3 → S. 35	M3.2 ENKO+GTE2 → S. 46	M2.7 KON5+TWE5 → S. 57	M3.3 BIBE → S. 67	M1.13 RGST → S. 77	M8.3 EXKU → S. 84
M2.2 TWE1 → S. 13	M5.2 AGE2 → S. 25	M2.5 TWE3 → S. 37	M4.1 ÖREC+BPEW → S. 48	M6.2 PREC+BMAN → S. 59	M4.2 SBEW+STKO → S. 69	M2.9 KON7+TWE7 → S. 79	
M5.1 AGE1 → S. 14	M7.2 CAD2 → S. 27	M3.1 GTE1+BPHY → S. 38	M6.1 PMAN → S. 50	M8.1 PROJ → S. 61	M7.5 INPP → S. 71		
M7.1 DGEO+CAD1 → S. 16	M7.3 FRZ1+PERS → S. 29	M7.4 BAUA+FRZ2 → S. 40					

Klick auf Modul öffnet die Modulbeschreibung

1. Sem	2. Sem	3. Sem	4. Sem	5. Sem	6. Sem	7. Sem	8. Sem	9. Sem	10. Sem
M1.1 EWF1 → S. 7	M1.3 EWF2 → S. 19	M1.5 EWF3 → S. 31	M1.7 Projekt 1 → S. 42	M2.7 KON5+TWE5 → S. 57	M1.9 DIKO → S. 55	M4.2 SBEW+STKO → S. 69	M1.10 P3P1 → S. 63	M1.13 RGST → S. 77	M1.14 BASE → S. 82
M1.2 RMAT → S. 9	M1.4 TYPO → S. 21	M1.6 NHTK → S. 33	M2.6 KON4+TWE4 → S. 44	M6.1 PMAN → S. 50	M3.3 BIBE → S. 67	M7.5 INPP → S. 71	M1.12 KZEW → S. 75	M2.9 KON7+TWE7 → S. 79	M8.2 THES → S. 83
M2.1 KON1 → S. 11	M2.3 KON2 → S. 23	M2.4 KON3 → S. 35	M3.2 ENKO+GTE2 → S. 46	M8.1 PROJ → S. 61	M4.1 ÖREC+BPEW → S. 48	M8.4 PROJ → S. 87	M2.8 KON6+TWE6 → S. 65	M8.5 PROJ → S. 89	M8.3 EXKU → S. 84
M2.2 TWE1 → S. 13	M5.2 AGE2 → S. 25	M2.5 TWE3 → S. 37			M6.2 PREC+BMAN → S. 59				
M5.1 AGE1 → S. 14	M7.2 CAD2 → S. 27	M3.1 GTE1+BPHY → S. 38							
M7.1 DGEO+CAD1 → S. 16	M7.3 FRZ1+PERS → S. 29	M7.4 BAUA+FRZ2 → S. 40							

Wahlpflicht Sommersemester (WP-S) – angeboten im Sommersemester

M3.5

NHVT

M3 Technik · → S. 92

M4.3

UWPW

M4 Städtebau · → S. 93

M5.3

GETH

M5 Theorie · → S. 94

M6.4

WTEW

M6 Management · → S. 96

Wahlpflicht Wintersemester (WP-WS) – angeboten im Wintersemester

M3.4

EOBW

M3 Technik · → S. 98

M5.4

DPFW

M5 Theorie · → S. 99

M6.3

PREW

M6 Management · → S. 101

Hochschule Mainz

Architektur Bachelor

Modulbeschreibungen

Sommersemester 2026

1. Semester

Module dieses Semesters:

- M1.1 – EWF1**
M1 Entwurf · Seite 7
- M1.2 – RMAT**
M1 Entwurf · Seite 9
- M2.1 – KON1**
M2 Konstruieren · Seite 11
- M2.2 – TWE1**
M2 Konstruieren · Seite 13
- M5.1 – AGE1**
M5 Theorie · Seite 14
- M7.1 – DGEO+CAD1**
M7 Grundlehre · Seite 16

Modulname	M1.1	Kurzbezeichnung	EWF1
Modulgruppe	M1 Entwurf		
Kennnummer	110	Arbeitsaufwand	150
ECTS	5	Kontaktzeit	4 SWS = 48 Stunden
Dauer des Moduls	ein Semester	Selbststudium	102 Stunden
Studiensemester	A1 oder A-P1	Gruppengröße	18
Verbindlichkeit	Pflichtmodul	Sprache	Deutsch
Modulkoordination	Molter	Lehrende	Molter, Löffelhardt, Pelegrin
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Begriffe des Entwerfens in ihrer architekturenspezifischen Bedeutung zu verstehen und anzuwenden (Ort, Weg, Raum, Körper, Struktur, Fügung, Kontext...); - gebaute Beispiele in Hinblick auf ihre architektonischen und atmosphärischen Qualitäten hin zu untersuchen, ihre Gestaltmerkmale (Dimension, Proportion, Material, Lichtführung...) zu analysieren und auf eigene Projekte zu übertragen; - auf konkrete Fragestellungen mit unterschiedlichen Entwurfsstrategien Antworten zu entwickeln (Faltung, Addition, Subtraktion, Reihung, Schichtung, Durchdringung...); - entwurfstheoretische Positionen und Denkweisen zu verstehen, kritisch zu bewerten und ggf. auf eigene Projekte anzuwenden; - einzeln und in Kleingruppen Skizzen und Konzeptbeschreibungen zu bearbeiten und ihre Ergebnisse zu präsentieren; - mit Kritik an ihren Entwürfen umzugehen sowie selbstständig konstruktive Kritik zu formulieren; 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Im Rahmen mehrerer aufeinander aufbauender Entwurfs- und Gestaltungsübungen mit zunehmendem Komplexitätsgrad setzen sich die Studierenden mit unterschiedlichen architektonischen Fragestellungen auseinander; - wesentlicher Bestandteil der Entwurfsarbeit ist die Vermittlung und Präsentation der Projekte anhand architektonischer Darstellungen: Modell, Skizze, Planzeichnungen, räumliche grafische Darstellung (Methodenkompetenz); - neben Einzelarbeiten lernen die Studierenden in Gruppenarbeiten und Kolloquien ihre Entwurfsentscheidung argumentativ zu vertreten und nachvollziehbar zu begründen (Sozialkompetenz); - in begleitenden Vorlesungen werden die theoretischen Grundlagen der einzelnen Übungsaufgaben vermittelt (Fachkompetenz); - Integriertes Projektstudium: Die Entwurfsübungen werden parallel im Modul M7.1 Einführung in CAD dreidimensional modelliert; die Subtraktionsübung wird parallel im Modul M1.2 Raum und Material als Betonmodell umgesetzt; 		
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Fonatti, Franco: Elementare Gestaltungsprinzipien in der Architektur - Hertzberger, Hermann: Vom Bauen- Vorlesungen über Architektur - Meiss, Pierre von: Vom Objekt zum Raum zum Ort - Frampton, Kenneth: Die Architektur der Moderne. Eine kritische Baugeschichte - Ching, Francis: Architecture: form - space & order - Aicher, Otl: die Welt als Entwurf, Ernst & Sohn 2015 - Giedion, Siegfried: Raum, Zeit, Architektur - Rudofsky, Bernard: Architektur ohne Architekten, Residenz-Verlag, Wien 1993 - Grundlagen des Entwerfens, Hrsg. vom Lehrgebiet Prof. Horst Ermel - Bruno Munari: Square Circle Triangle - Deplazes Andrea, Architektur konstruieren, vom Rohmaterial zum Bauwerk, Birkhäuser 2013 - Benevolo Leonardo, Die Geschichte der Stadt, Campus 2007 		
Lehrformen	Vorlesung + Übung		
Teilnahmevoraussetzung	keine		
Regelung zur Präsenz	keine		

Prüfungsart und -umfang	Projektarbeit über 16 Wochen mit mehreren Projektphasen (Grundlagen, Analyse, Vorentwurf, Entwurf, Darstellung und Präsentation); Umfang: Skizzenbuch, Studienmodelle aus Karton, Planzeichnungen, Entwicklung mehrerer methodisch aufbauender Varianten, entwurfsbegleitende Korrekturen und Zwischenpräsentationen im Vortrag vor der Lerngruppe, Vergleichende Schlusskritik im Kolloquium.
Sonstige Informationen	Medien: Skizzen, Modellbau, Planzeichnungen, Digitale Medien;
Stand	20.03.2026

Modulname	M1.2	Kurzbezeichnung	RMAT
Modulgruppe	M1 Entwurf		
Kennnummer	120	Arbeitsaufwand	150
ECTS	5	Kontaktzeit	4 SWS = 48 Stunden
Dauer des Moduls	ein Semester	Selbststudium	102 Stunden
Studiensemester	A1 oder A-P1	Gruppengröße	18
Verbindlichkeit	Pflichtmodul	Sprache	Deutsch
Modulkoordination	Pelegrin	Lehrende	Pelegrin, Löffelhardt, Molter
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Material- und Raumeigenschaften zu benennen und diese bei der Gestaltung anzuwenden; - Grundlagen der Raumbildung, Raumbeziehung und Raumgestaltung vom einzelnen Raum, zum Bauwerk bis hin zum Stadtraum zu unterscheiden; - die Einteilung/Zuordnung der Materialien hinsichtlich ihrer Zusammensetzung, Verarbeitungsmöglichkeiten und Nachhaltigkeit sowie physikalischen und umweltbezogenen Kennwerten zu charakterisieren; - die atmosphärischen Materialeigenschaften im Spannungsfeld zwischen Erinnerungswert eines Materials und Materialinnovation mit in den Gestaltprozess einzubeziehen; - ein Gestaltungsprojekt im Bereich des Raumgebrauchs und Raumempfindens umzusetzen dabei beachten sie die Kriterien der Gestaltung wie Licht, Proportion, Oberfläche und Farbe; - die wechselseitige Wirkung von Material und Raum zu erläutern und diese beim Entwurf umzusetzen; - grundlegende Darstellungs- und Modellbaufertigkeiten bei ihren Zeichnungen und Modellen anzuwenden; 		
Inhalte	<p>Grundlagen über Wesens- und Gestaltmerkmale von Material und Raum Im Rahmen mehrerer aufeinander aufbauender Material und räumliche Gestaltungsübungen mit zunehmendem Komplexitätsgrad setzen sich die Studierenden mit unterschiedlichen Baustoffe und architektonischen Fragestellungen auseinander. Wesentlicher Bestandteil der Entwurfsarbeit ist die Vermittlung und Präsentation der Material Anwendung und material Wirkung anhand architektonischer Darstellungen: Modell, Skizze, Planzeichnungen, räumliche grafische Darstellung (Methodenkompetenz). Neben Einzelarbeiten lernen die Studierenden in Gruppenarbeiten und Kolloquien ihre Entwurfsentscheidung argumentativ zu vertreten und nachvollziehbar zu begründen (Sozialkompetenz). In begleitenden Vorlesungen werden die Grundlagen der einzelnen Übungsaufgaben vermittelt (Fachkompetenz):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Materialien und deren Anwendung - Der Einsatz von Materialien ihren Eigenschaften, ihrem Wesen und Ausdruck entsprechend - Material und Kontext - Material und Wandlung - Rohstoffe und Materialkreisläufe <p>Material</p> <ul style="list-style-type: none"> - Materialien und deren Anwendung - Der Einsatz von Materialien ihren Eigenschaften, ihrem Wesen und Ausdruck entsprechend - Material und Kontext 		

Literatur	<p>Basis:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deplazes, Andrea.2013. Architektur konstruieren: Vom Rohmaterial zum Bauwerk. Birkhäuser; - Graff, Uta. Im Material gedacht – Thinking through Material: Material im Prozess des architektonischen Entwerfens / Material in the Process of Architectural Design and Conception, München: DETAIL, 2018. - Hegger, Manfred, et al. Basics Materialität, Walter de Gruyter GmbH, 2014 - Hegger, Manfred, Baustoff-Atlas, Edition Detail, 2005 - Hillebrandt, Annette, Atlas Recycling, Edition Detail, 2018 <p>Vertiefung; Holz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Steiger, L. (2013). Holzbau. Birkhäuser. <p>https://doi.org/10.1515/9783035612561</p>
Lehrformen	Vorlesung + Übung
Teilnahmevoraussetzung	keine
Regelung zur Präsenz	keine
Prüfungsart und -umfang	<p>Portfolioprüfung über 16 Wochen</p> <p>Portfolio aus Aufeinander aufbauende Übungen: Referat, Skizzenbuch, Mappe mit Grundrissen, Schnitten M1:100 – 1:50 und weiteren maßstabslosen Zeichnungen wie Visualisierungen, perspektivische Darstellungen, Schemata; Fotografien und Collagen der gebauten Modelle, Modelle; Präsentationen und Konzepterläuterungen</p>
Sonstige Informationen	Medien: Modellbau-, Zeichenmaterial, Skizzenbuch, Computer, Literaturrecherche
Stand	20.03.2026

Modulname	M2.1	Kurzbezeichnung	KON1
Modulgruppe	M2 Konstruieren		
Kennnummer	210	Arbeitsaufwand	150
ECTS	5	Kontaktzeit	6 SWS = 72 Stunden
Dauer des Moduls	ein Semester	Selbststudium	78 Stunden
Studiensemester	A1 oder A-P1	Gruppengröße	18
Verbindlichkeit	Pflichtmodul	Sprache	Deutsch
Modulkoordination	Mrokon	Lehrende	Mrokon, Horejs, Spies
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Zusammenhänge zwischen Material, Konstruktion und Gestalt zu erläutern und die Wechselwirkung von konstruktiver Struktur, Element, System und architektonischem Ausdruck zu erkennen; - die konstruktiven Systeme und Bauweisen als raumgenerierende Faktoren in angemessener Art und Weise zu berücksichtigen; - die grundlegenden technischen Kenntnisse von Regeln und Gesetzmäßigkeiten des Konstruierens mit verschiedenen Werkstoffen anzuwenden; - die Gesetzmäßigkeiten und Entwicklungslinien sowohl traditioneller als auch regionaltypischer Konstruktionen zu erkennen und unter Einbeziehung der praxisnahen (Detail-) Kenntnisse verschiedener Bauelemente und ihrer Fügungen im einfachen Wandbau zu beurteilen; - gestaltprägende Wirkung von Materialien zu erkennen und sie angemessen in der Konstruktion einzusetzen; 		
Inhalte	<p>Teil1 Material, Baugefüge, Bauweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konstruktion – Materialisierung – Gestalt; - Elementare Bauformen und tradierte Konstruktionen; - Regionales Bauen; - Systematik und Übersicht der konstruktiven Systeme; - Baustruktur und Raumeigenschaft; <p>Teil 2 Einfacher Wandbau (Mauerwerksbau):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wände im Mauerwerksbau; - Baugrund/ Gründungen; - Erdberührendes Mauerwerk und Feuchteschutz; - Element Socket; - Element Öffnung und Fenster; - Element Decke; - Elemente flaches und geneigtes Dach; <p>Teil 3 Bauwerksanalyse, Exkursion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - vergleichende konstruktive Analysen von herausragenden Bauten in der Region; - Erweiterung des architekturtheoretischen Bezugssystems in Tagesexkursionen; <p>Teil 4 Material + Gestalt eins:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ordnungssystem der Baumaterialien und Unterteilung in Stoffkategorien; - Zusammenhänge zwischen Rohstoffen und Modulen/Bausteinen; - Übersicht über natürliche und künstliche Steine sowie Putze und Oberflächenbehandlungen; 		
Literatur	<p>Literatur: - Baurmann u.A.; Reichel, Schultz (Hg.): Scale - Tragen und Materialisieren: Stützen, Wände, Decken</p> <ul style="list-style-type: none"> - Deplazes (Hg.), Architektur konstruieren: Vom Rohmaterial zum Bauwerk - Pfeifer, Ramcke, Achtziger, Zilch: Mauerwerk Atlas - Schneider, Bautabellen 		
Lehrformen	Vorlesung + Übung		

Teilnahmevoraussetzung	keine
Regelung zur Präsenz	keine
Prüfungsart und -umfang	Projektarbeit über 16 Wochen Mappe mit Zeichnungen, Studienmodell, das Werk- und Detailplanung eines einfachen Hauses in Mauerwerksbau, Ausarbeitung und Durcharbeitung der Detailpunkte beinhaltet; Vertiefung und Anwendung der Kenntnisse an einem einfachen (Einraum)-Haus und konstruktive Durcharbeitung, Integrieren der Kenntnisse der Tragwerkslehre und der Baustofftechnologie in das konstruktive Projekt bei fachgebietsübergreifenden Übungsbesprechungen sowie Präsentation mit Schlusskritik am Semesterende
Sonstige Informationen	Medien: Computer ausgeschlossen; Zeichenmaterial, Modellbau
Stand	20.03.2026

Modulname	M2.2	Kurzbezeichnung	TWE1
Modulgruppe	M2 Konstruieren		
Kennnummer	220	Arbeitsaufwand	150
ECTS	5	Kontaktzeit	4 SWS = 48 Stunden
Dauer des Moduls	ein Semester	Selbststudium	102 Stunden
Studiensemester	A1 oder A-P1	Gruppengröße	36
Verbindlichkeit	Pflichtmodul	Sprache	Deutsch
Modulkoordination	Seiler	Lehrende	Seiler
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Bedeutung eines Tragwerks, seine Grundaufgaben und die komplexen Beziehungen zwischen dem, was trägt, und dem, was getragen wird, zu erkennen; - zwischen Lasten und Kräften und deren Auswirkungen auf das Tragwerk zu unterscheiden; - den Kraftfluss und die daraus resultierenden inneren Beanspruchungen von Bauteilen angemessen zu beurteilen; - die Wirkungsweise des Materialwiderstands gegenüber den Beanspruchungen aus den Einwirkungen zu beschreiben und einfache Bauteile zu bemessen; 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Architektur und Tragwerksplanung - Kräfte und Momente - Einwirkungen auf Tragwerke - Kraftfluss - Gleichgewicht der äußeren und inneren Kräfte - Werkstoffverhalten - Bauteile unter Zug, Druck, Biegung und Querkraft - Verformungen - Stabilität - Bemessung 		
Literatur	Literatur: - Bautabellen		
Lehrformen	Vorlesung + Übung		
Teilnahmevoraussetzung	keine		
Regelung zur Präsenz	keine		
Prüfungsart und -umfang	Klausur 120 Minuten Klausur mit Fragen und Berechnungsaufgaben zu Inhalten der Vorlesung		
Sonstige Informationen	Medien: Beamer, Tafel Zeichenmaterial		
Stand	20.03.2026		

Modulname	M5.1	Kurzbezeichnung	AGE1
Modulgruppe	M5 Theorie		
Kennnummer	510	Arbeitsaufwand	150
ECTS	5	Kontaktzeit	3 SWS = 36 Stunden
Dauer des Moduls	ein Semester	Selbststudium	114 Stunden
Studiensemester	A1 oder A-P1	Gruppengröße	36
Verbindlichkeit	Pflichtmodul	Sprache	Deutsch
Modulkoordination	Stephan	Lehrende	Stephan
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Die Studierenden kennen die Entwicklungsstränge der Architektur- und Stadtbaugeschichte Europas von der griechischen Antike bis zum ausgehenden 18. Jahrhundert. Sie besitzen ein grundlegendes Bewusstsein für die Querverbindungen von Architektur und Städtebau mit historischen Ereignissen, sowie gesellschaftlichen, philosophischen und politischen Strömungen. Sie kennen die für Architektur und Städtebau wichtigen Entwicklungen anderer künstlerischer Disziplinen. Sie können die Fachterminologie sicher anwenden und die Gebäude in den historischen Zusammenhang, in dem sie entstanden, einordnen. Sie erkennen die stilistischen, bau- und raumtypologischen sowie baukonstruktiven Merkmale der einzelnen Epochen und können anhand derer Gebäude beschreiben, lokalisieren und datieren. Die Studierenden kennen die wichtigsten Konzepte und Anlagen des europäischen Städtebaus und können sie zeitlich, gesellschaftlich und politisch einordnen.</p>		
Inhalte	<p>Die Vorlesung vermittelt anhand bedeutender Beispiele des Profan- und Sakralbaus sowie herausragender Stadtanlagen Entwicklung, Typologien und Konzepte der europäischen Architektur und des Städtebaus im Längs- und Querschnitt von der griechischen Antike bis zum ausgehenden 18. Jahrhundert.</p> <p>Sie stellt zentrale Werke der Architekturtheorie vor, lehrt und wendet die Fachterminologie an und vermittelt die Kenntnis der wesentlichen im Bauwesen angewandten künstlerischen Techniken.</p> <p>Folgende Epochen werden behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Antike: Griechenland und Römisches Reich - Frühes Christentum in Ost- und Westrom - Frühes Mittelalter - Romanik - Gotik - Renaissance - Manierismus - Barock - Rokoko - Klassizismus 		
Literatur	<p>Aktuelle Literaturhinweise stehen auf den ersten Folien aller Vorlesungen jeweils passend zum Thema</p>		
Lehrformen	Vorlesung		
Teilnahmevoraussetzung	keine		
Regelung zur Präsenz	keine		
Prüfungsart und -umfang	<p>Art und Dauer der Prüfung: 1 PL Klausur über 120 Min</p>		

	Prüfungsleistung: Fragen zu Bauten, Stadtplanung in Theorie und Praxis, Fachbegriffen, architekturtheoretischen Schriften, also dem Inhalt der Vorlesung Zeichnerische Reproduktion eines von zwei vorgegebenen Grundrissen
Sonstige Informationen	Die Vorlesungsfolien werden als PDFs vor den Vorlesungen in den Kurs auf OpenOlat hochgeladen und dienen zusammen mit den Notizen, die die Studierenden darauf während der Vorlesung ergänzen, als Skript für die Vorbereitung der Klausur.
Stand	20.03.2026

Modulname	M7.1	Kurzbezeichnung	DGEO+CAD1
Modulgruppe	M7 Grundlehre		
Kennnummer	710	Arbeitsaufwand	150
ECTS	5	Kontaktzeit	4+1 SWS = 60 Stunden
Dauer des Moduls	ein Semester	Selbststudium	90 Stunden
Studiensemester	A1 oder A-P1	Gruppengröße	36
Verbindlichkeit	Pflichtmodul	Sprache	Deutsch
Modulkoordination	Löffelhardt	Lehrende	Löffelhardt
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - dreidimensionale Körper und Szenerien mit analogen Darstellungstechniken in Skizzen und Zeichnungen zweidimensional abzubilden; - sowohl die gebaute Umwelt, als auch Entwürfe und Planungen zu analysieren, zu entwickeln und in allgemeinverständlicher Form unter Einsatz der erlernten grafischen und modellbautechnischen Fertigkeiten zu visualisieren; - im Team zu arbeiten und räumlich geometrische Vorstellungen mit den Mitteln von Skizzen, Zeichnungen, Modellen und Sprache zu formulieren; - dreidimensionale, geometrische Körper zu erfassen und in eine Dreitafelprojektion zu übersetzen; - einfache Zeichnungen unter Anwendung der Grundlagen architektonischer Plandarstellung (Linienarten und Strichstärken, Schraffuren, Einsatz von Beschriftung und Bemaßung, Organisation einer CAD-Datei) mit 3D-CAD Software zu erstellen; - eigene Grundrisse, Ansichten und Schnitte zu erzeugen sowie Pläne unterschiedlicher Maßstäbe, Planungsaussagen (vom B-Plan zum Detail) und deren maßstabsgerechte Abstraktion zu verstehen und zu interpretieren; - einzelne Plandarstellungen im Rahmen eines Layouts zusammenzufassen und graphisch aufzubereiten; 		
Inhalte	<p>Darstellende Geometrie: Darstellung geometrischer Körper und deren Schnitte in</p> <ul style="list-style-type: none"> - Orthogonal- Parallelprojektion (zugeordnete Normalrisse, Dreitafelprojektion) - Abwicklung und Herstellung der geschnittenen Körper als Modell - Anschauliche Bilder Dreidimensionaler Objekte, Parallelprojektionen - Schattenkonstruktionen in Parallelprojektionen <p>Einführung in CAD: Grundlagen architektonischer Plandarstellung Maßstabsgerechte Abstraktion Abhängigkeit von 2D und 3D Darstellungen</p>		
Literatur	<p>Darstellende Geometrie:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Cornelia Leopold, Geometrische Grundlagen der Architekturdarstellung, 5. Auflage, 2012, Springer Vieweg <p>CAD:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tutorials - Skript 		
Lehrformen	Vorlesung + Übung		
Teilnahmevoraussetzung	keine		
Regelung zur Präsenz	keine		
Prüfungsart und -umfang	<p>Portfolioprüfung über 16 Wochen</p> <p>Darstellende Geometrie: Mappe mit zeichnerischen Darstellungen geometrischer Körper, ihrer Mantelflächen, ihrer Schatten, ihrer Durchdringungen sowie deren räumliche</p>		

	Umsetzung in Modellen aus Pappe. CAD: Mappe mit Plandarstellungen
Sonstige Informationen	Medien: Modellbau-, Zeichenmaterial, Skizzenbuch, Computer, CAD-Software, Skript
Stand	20.03.2026

2. Semester

Module dieses Semesters:

- M1.3 – EWF2**
M1 Entwurf · Seite 19
- M1.4 – TYPO**
M1 Entwurf · Seite 21
- M2.3 – KON2**
M2 Konstruieren · Seite 23
- M5.2 – AGE2**
M5 Theorie · Seite 25
- M7.2 – CAD2**
M7 Grundlehre · Seite 27
- M7.3 – FRZ1+PERS**
M7 Grundlehre · Seite 29

Modulname	M1.3	Kurzbezeichnung	EFW2
Modulgruppe	M1 Entwurf		
Kennnummer	130	Arbeitsaufwand	150
ECTS	5	Kontaktzeit	4 SWS = 48 Stunden
Dauer des Moduls	ein Semester	Selbststudium	102 Stunden
Studiensemester	A2 oder A-P2	Gruppengröße	18
Verbindlichkeit	Pflichtmodul	Sprache	Deutsch
Modulkoordination	Pelegrin	Lehrende	Pelegrin
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Wechselwirkung von Material, Konstruktion und Form zu verstehen und in ihrem Entwurf anzuwenden; - die Dialektik von Körper und Raum zu verstehen und in ihrem Entwurf anzuwenden; - methodisch bzw. forschend zu entwerfen: Aus unterschiedlichen eventuell auch gegensätzlichen Kontextfaktoren generieren sie logische Entwurfsansätze; - analytisch ermittelte architektonische und nichtarchitektonische Kontextfaktoren in einen konkreten Entwurf mit einfacher Programmatik zu überführen; - die sinnlich wahrnehmbaren, sozialen und ästhetischen Wirkungsweisen von gestalterischen Entscheidungen zu reflektieren, und in die eigene Arbeit einzubeziehen; - einzeln und in Kleingruppen Skizzen und Konzeptbeschreibungen zu bearbeiten und ihre Ergebnisse zu präsentieren; - mit Kritik an ihren Entwürfen umzugehen sowie selbstständig konstruktive Kritik zu formulieren; 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - im Rahmen einer fächerübergreifenden Entwurfsaufgabe mit einfachem Programm (Wohnen und Arbeiten) werden Konstruktion und Entwerfen gemeinsam vermittelt (integriertes Projektstudium); - Bindende Vorgabe ist der Einsatz von Holzkonstruktionen (Skelet-Holzrahmen- oder Massivbauweise) - die Entwurfsaufgabe ist für einen konkreten Ort unter Berücksichtigung der Standortfaktoren Orientierung, Topografie, baulicher Kontext und Baumbestand zu planen; - Merkmale der Raumbildung sind zu beachten: Beziehungen der Elemente des Raumes, Richtungen, vertikale und horizontale Ausrichtung, Raumfolgen, vertikale Elemente; - äußere und innere Erschließung, Treppen und Rampen und ihre Merkmale und geometrischen Abhängigkeiten; 		
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Abalos, I. 2017, The Good Life: A Guided Visit to the Houses of Modernity, Park Books - José Aragüez (ed.), 2018, The Building, Lars Müller Publishers - Caruso St John: Collected Works, Volume 1, 1990–2005, Marck Books - Irene Scalbert, & A Architekten "Never Modern", 2021 Park Books - Márquez Cecilia, & Levene, R. (2017), 6a architects 2009-2017: adecuaciones = adjustments, El Croquis n°192 - Márquez Cecilia, & Levene, R. (2016). Office Kerstan Geers David van Severen: acciones primordiales, 2003-2016 = primary actions, 2003-2016, El Croquis - Márquez Cecilia, & Levene, R. eds. Eduardo Souto de Moura, 2009-2014 : domesticar la arquitectura = domesticating architecture. (2015). El Croquis - Márquez Cecilia, & Levene, R. (2015). MGM - Barozzi Veiga - Harquitectes - Selgascano 2015: cuatro estrategias = four strategies 2015, El Croquis - Márquez Cecilia, & Levene, R. eds. (2000). Gigon, & Guyer, M. Annette Gigon, Mike Guyer: 1989-2000, El Croquis - Márquez Cecilia, & Levene, R. eds. (2000). John Pawson : 1995-2022. (2022). El Croquis - Márquez Cecilia, & Levene, R. eds. Pezo Von Ellrichshausen : 2005-2022 : de A a B = from A to B. (2022) Croquis - Christian Kerez : 1992-2015. (2021). El Croquis - Beginning with the house, (2016). A + U Publishing - Czech, Herrmann (Hrsg.): Eine Muster-Sprache: A Pattern Language Städte - 		

	<p>Gebäude – Konstruktion, Christopher Alexander, Löck-Verlag, 2010</p> <ul style="list-style-type: none">- Raumplan versus Plan Libre – Adolf Loos/Le Corbusier, Autor / Herausgeber Risselada, Max Verlag 010 Publishers, Rotterdam- Rossi, Aldo: Die Architektur der Stadt, 1969 (deutsch: Bauwelt-Fundamente)- Valena, Tomás: Beziehungen, Über den Ortsbezug in der Architektur (Verlag Geymüller)- Norberg-Schulz, Christian: Genius Loci. Landschaft, Lebensraum, Baukunst, Stuttgart 1982. (Original: Genius loci. Towards a Phenomenology of Architecture; Mailand 1979.)
Lehrformen	Vorlesung + Übung
Teilnahmevoraussetzung	keine
Regelung zur Präsenz	keine
Prüfungsart und -umfang	Projektarbeit über 16 Wochen mit mehreren Projektphasen (Grundlagen, Analyse, Vorentwurf, Entwurf, Darstellung und Präsentation);
Sonstige Informationen	Medien: Modellbau-, Zeichenmaterial, Skizzenbuch, Computer ausgeschlossen
Stand	20.03.2026

Modulname	M1.4	Kurzbezeichnung	TYPO
Modulgruppe	M1 Entwurf		
Kennnummer	110	Arbeitsaufwand	150
ECTS	5	Kontaktzeit	4 SWS = 48 Stunden
Dauer des Moduls	ein Semester	Selbststudium	102 Stunden
Studiensemester	A2 oder A-P2	Gruppengröße	36
Verbindlichkeit	Pflichtmodul	Sprache	Deutsch
Modulkoordination	Molter	Lehrende	Pelegrin
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einen Überblick über die Disziplin der Typologie und die Bedeutungsebenen der Typologie für den architektonischen Entwurf darzustellen; - in verschiedenen Maßstabsebenen wie der Gebäudetypologie, der Erschließungs- und Ausstattungstypologie zu skizzieren; - die Prinzipien die einer Typologie zugrunde liegen zu analysieren; - im Entwurfsprozess auf Grundlage der Typologien an die kontextuellen Bedingungen anzupassen; 		
Inhalte	<p>Erkennen der Zusammenhänge der Funktion, des Programms, der in einem Raum stattfindenden Tätigkeiten und Handlungen und dem Nutzer. Die Raumtypen selbst stehen in Beziehung und bilden je nach Ordnung und Fügung Gebäudetypen, die einer bestimmten Aufgabe wie dem Wohnen oder Arbeiten gewidmet sein können bzw. strukturell mehrere Nutzungen annehmen können. Kennenlernen der wichtigsten Gebäudetypologien mit den Schwerpunkten Wohnen und Arbeiten vor dem Hintergrund ihrer geschichtlichen Entwicklung bildet einen weiteren Lehrbaustein, sowie die Vermittlung programmatisch nachhaltiger Typen, insbesondere vor dem Hintergrund von Umnutzung/Nutzungsänderung. Abhängigkeiten wie strukturelle Übereinstimmung eines bewährten Typs hinsichtlich Grundriss- Ordnung und Gebäudeausdruck sind nicht statisch. Sie unterliegen kontextuellen und technischen Einflüssen, transformieren sich und passen sich den Bedürfnissen der Menschen bzw. der Gesellschaft an.</p> <p>Typologie verstehen lernen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Typ als Antwort auf immer wiederkehrender Aufgaben - Zusammenhänge von Bedürfnis, Funktion, Nutzer, Programm und Handlungen - Programme und Typologien - Funktionale Bestimmungen und Unbestimmtheiten von Ordnung und Konzept - Die Wirkung der Erschließung auf Soziologie, Ökonomie, Flexibilität, Raumerleben - Erschließungselemente des Öffentlichen, des Privaten und in den Zonen des Übergangs - Raumwahrnehmung: Raumgrenzen und typologische Elemente: Wand, Fenster, Türen und Balkone/Loggien - Kommunikation und Interaktion - Der immaterielle Kontext wie Vorschriften und Gesetze, soziale Konventionen, Semiotik und Symbole <p>Gebäudetypologie Arbeiten und Wohnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Abhängigkeiten wie strukturelle Übereinstimmung eines bewährten Typs hinsichtlich Grundriss- Ordnung und Gebäudeausdruck und deren kontextuelle und technische Einflüsse - Transformation und Anpassung an die Bedürfnissen der Menschen bzw. der Gesellschaft - Typologie Arbeiten am Beispiel der Büroarbeit: von der Zelle zum Großraum, historische 		

Literatur	<ul style="list-style-type: none">- Andrea Deplazes, Architektur konstruieren: Vom Rohmaterial zum Bauwerk, Springer Basel, 4. Erw. Auflage 2013- Raumpilot: Vier Bände, Wüstenrot Stiftung (Herausgeber)- Peter Ebner , typologie+: Innovativer Wohnungsbau, Birkhäuser Verlag, Basel,2010- Grundrissatlas Wohnungsbau: Vierte, überarbeitete Auflage von Oliver Heckmann- Hrg. Rainer Hascher, Simone Jeska, Birgit Klauck, Entwurfsatlas Bürobau, Birkhäuser Verlag Basel, 2002- Jürgen Knirsch, Büroräume Bürohäuser, Verlagsanstalt Alexander Koch, Leinfelden-Echterdingen, 2. Überarbeitete Auflage, 2002- Ernst Neufert, Bauentwurfslehre, Grundlagen, Normen, Vorschriften, Vieweg und Teubner Wiesbaden 41. Auflage, 2015- Julius Posener: Vorlesungen zur Geschichte der Neuen Architektur, Arch+ Berlin, neu edierte Fassung, 2013
Lehrformen	Vorlesung
Teilnahmevoraussetzung	keine
Regelung zur Präsenz	keine
Prüfungsart und -umfang	Seminararbeit über 16 Wochen Erstellung mehrerer zeichnerischer Arbeitsaufträge typologisch geprägter Entwürfe und Analysen und schriftliche Ausarbeitung zu Themen und Inhalte der Vorlesungen; Teilnahme an vorlesungsbegleitenden Veranstaltungen.
Sonstige Informationen	Medien: Modellbau-, Zeichenmaterial
Stand	20.03.2026

Modulname	M2.3	Kurzbezeichnung	KON2
Modulgruppe	M2 Konstruieren		
Kennnummer	230	Arbeitsaufwand	150
ECTS	5	Kontaktzeit	6 SWS = 72 Stunden
Dauer des Moduls	ein Semester	Selbststudium	78 Stunden
Studiensemester	A2 oder A-P2	Gruppengröße	18
Verbindlichkeit	Pflichtmodul	Sprache	Deutsch
Modulkoordination	Horejs	Lehrende	Horejs, Mrokon, Spies
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Zusammenhänge zwischen Konstruktion, Struktur und Material und der Wechselwirkung von Tektonik und architektonischem Ausdruck zu beschreiben; - geometrischer Planungsgrundlagen (Raster, Module) auf stabförmige Bauteile anzuwenden; - die Hierarchie von Tragsystemen sowie der Trennung von tragender Struktur und raumbildenden Elementen abzubilden und auf eigene Projekte zu übertragen; - die Regeln und Gesetzmäßigkeiten des Fügens und Konstruierens mit Holz und Holzwerkstoffen zu berücksichtigen; - gestaltprägende Wirkung von Material zu beurteilen und es angemessenen in der Konstruktion einzusetzen; - die materialhistorischen Zusammenhänge bei der Verwendung und Bedeutung von Materialien sowie zwischen Material und Zeit bei der Lebensdauer, also ihrer Alterung, Erneuerung und Wiederverwertbarkeit zu beachten; <p>Rotation Prof. Mrokon: In der Durchführung durch Prof. Mrokon liegt der Schwerpunkt auf der analytischen Untersuchung konstruktiver Systeme sowie der Übertragung konstruktiver Prinzipien in eigene Entwurfsentscheidungen. Ergänzend erwerben Studierende grundlegende Kompetenzen in der parametrischen Modellierung (Rhino/Grasshopper) zur Untersuchung und Variation konstruktiver Lösungen.</p>		
Inhalte	<p>Grundlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Materialeigenschaften Holz - Ökologie und stoffliche Verwertung - Traditionelle Holzbaukonstruktionen und regionale Bauweisen - Tragwerk von Skelettbauten - Verbindungen, Aussteifungen - Geometrische Planungsgrundlagen - Wärmeschutz, Schallschutz, Brandschutz <p>Holzbausysteme und Bauelemente:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stabförmige Holzbausysteme - Bauelement Wand - Öffnung als Systembestandteil - Fenster- und Fenstertürkonstruktionen - Bauelement Dach, Tragwerkstypologie geneigter Dachkonstruktionen - Bauelement Treppe <p>Bauwerksanalyse, Exkursion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - vergleichende konstruktive Analysen von herausragenden Bauten - Erweiterung des architekturtheoretischen Bezugssystems in Tagesexkursionen <p>Material + Gestalt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Übersicht über die Entwicklung des Baumaterials Holz und Verständnis systemimmanenter Fügungs- und <p>Rotation Prof. Mrokon: Die Inhalte werden durch Concept-Checks, analytische Skizzierübungen und vergleichende Systemanalysen vertieft. Ein semesterbegleitendes Projekt ermöglicht die Anwendung der konstruktiven Prinzipien auf einen eigenen</p>		

	Entwurf mit Fokus auf Tragwerk, Gebäudehülle und Details.
Literatur	<p>Literatur: - Baurmann u. a.; Reichel, Schultz (Hrsg.): Scale - Tragen und Materialisieren: Stützen, Wände, Decken</p> <p>- Deplazes (Hrsg.), Architektur konstruieren: Vom Rohmaterial zum Bauwerk</p> <p>- Eder, Gutmann (Hg.): Fassaden aus Holz: pro Holz Information</p> <p>- Herzog, Natterer, Schweitzer: Holzbau Atlas</p> <p>- Kaufmann, Nerdinger (Hrsg.): Bauen mit Holz: Wege in die Zukunft</p> <p>- Kaufmann, Krötsch, Winter: Atlas Mehrgeschossiger Holzbau</p>
Lehrformen	Vorlesung + Übung
Teilnahmevoraussetzung	keine
Regelung zur Präsenz	keine
Prüfungsart und -umfang	<p>Projektarbeit über 16 Wochen</p> <p>Mappe mit Zeichnungen, Studienmodell, die die Planung eines ein- bis zweigeschossigen Holzskelettbbaus mit geneigtem Dach beinhaltet.</p> <p>Ausarbeitung und Durcharbeitung der Detailpunkte in Werk- und Detailplanung, Zeichnungen und Modell. Vertiefung und Anwendung der Kenntnisse an einem einfachen Baukörper und konstruktive Durcharbeitung in betreuten Übungen.</p> <p>Integrieren der Kenntnisse der Tragwerkslehre, Bauphysik und der Baustofftechnologie in das konstruktive Projekt sowie Präsentation mit Schlusskritik am Semesterende.</p>
Sonstige Informationen	Medien: Zeichenmaterial, Modellbau
Stand	20.03.2026

Modulname	M5.2	Kurzbezeichnung	AGE2
Modulgruppe	M5 Theorie		
Kennnummer	520	Arbeitsaufwand	150
ECTS	5	Kontaktzeit	3 SWS = 36 Stunden
Dauer des Moduls	ein Semester	Selbststudium	114 Stunden
Studiensemester	A2 oder A-P2	Gruppengröße	36
Verbindlichkeit	Pflichtmodul	Sprache	Deutsch
Modulkoordination	Stephan	Lehrende	Stephan
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Die Studierenden kennen die Entwicklungsstränge der Architektur- und Stadtbaugeschichte Europas und der USA vom frühen 19. Jahrhundert bis Ende des 20. Jahrhunderts. Sie besitzen ein grundlegendes Bewusstsein für die Querverbindungen von Architektur und Städtebau mit historischen Ereignissen sowie gesellschaftlichen, philosophischen und politischen Strömungen. Sie kennen die für Architektur und Städtebau wichtigen Entwicklungen anderer künstlerischer Disziplinen. Sie können die Fachterminologie sicher anwenden und die Gebäude in den historischen Zusammenhang, in dem sie entstanden, einordnen. Sie erkennen die stilistischen, bau- und raumtypologischen sowie baukonstruktiven Merkmale der einzelnen Epochen und können anhand derer die Gebäude beschreiben, lokalisieren, datieren. Die Studierenden kennen die wichtigsten Konzepte und Anlagen des europäischen und nordamerikanischen Städtebaus und können sie zeitlich, gesellschaftlich und politisch einordnen.</p>		
Inhalte	<p>Die Vorlesung vermittelt anhand bedeutender Beispiele des Profan- und Sakralbaus sowie herausragender Stadtanlagen Entwicklung, Typologien und Konzepte der Architektur und des Städtebaus Europas und der USA im Längs- und Querschnitt vom frühen 19. Jahrhundert bis zum Ende des 20. Jahrhunderts.</p> <p>Folgende Epochen bzw. Entwicklungen werden behandelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Historismus, Malerischer Städtebau, Arts & Crafts - Architektur und Städtebau in den USA – von den Bauten der Indigenen über die Hochhäuser in Chicago bis zu Frank Lloyd Wrights Präriehäusern - Eklektizismus, Jugendstil - Weimarer Republik: Heimatstil, Expressionismus, Neues Bauen, International Style - Planen und Bauen im Nationalsozialismus 1933-1945 - Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg in der Bundesrepublik Deutschland und der DDR - Die autogerechte Stadt, Großsiedlungen, Brutalismus - Stadterneuerung und Rekonstruktion - Postmoderne und Dekonstruktivismus - Städtebauliche Utopien 		
Literatur	<p>Aktuelle Literaturhinweise stehen auf den ersten Folien aller Vorlesungen jeweils passend zum Thema.</p>		
Lehrformen	Vorlesung		
Teilnahmevoraussetzung	keine		
Regelung zur Präsenz	keine		
Prüfungsart und -umfang	Art und Dauer der Prüfung: Klausur über 120 Min		

	Prüfungsleistung: Fragen zu Bauten, Stadtplanung in Theorie und Praxis, Fachbegriffen, architekturtheoretischen Schriften, also dem Inhalt der Vorlesung Zeichnerische Reproduktion eines von zwei vorgegebenen Grundrissen
Sonstige Informationen	Alle Vorlesungsfolien werden vorab als PDFs auf OpenOlat hochgeladen und den Studierenden zur Bearbeitung zur Verfügung gestellt. Sie ergänzen die Folien während der Vorlesung und nutzen sie die Klausurvorbereitung.
Stand	20.03.2026

Modulname	M7.2	Kurzbezeichnung	CAD2
Modulgruppe	M7 Grundlehre		
Kennnummer	720	Arbeitsaufwand	150
ECTS	5	Kontaktzeit	4 SWS = 48 Stunden
Dauer des Moduls	ein Semester	Selbststudium	102 Stunden
Studiensemester	A2 oder A-P2	Gruppengröße	36
Verbindlichkeit	Pflichtmodul	Sprache	Englisch/Deutsch
Modulkoordination	Kuroczynski	Lehrende	Kuroczynski
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Upon successful completion of the module, students will be able to:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Critically evaluate building documentation processes and the use of 3D modeling software. – Independently solve technical challenges related to digital documentation and planning tools. – Develop component-based 3D models based on source-based 3D reconstruction methodologies. – Collaboratively work on a shared 3D model within a BIMcloud environment. – Generate 2D drawings and 3D visualizations derived from the model for different target audiences. – Create web-based documentation of the 3D reconstruction. – Publish project results online under Creative Commons (CC) licenses. 		
Inhalte	<p>Throughout the course, students receive structured input, working materials, and assignments. The progress of their work is continuously reviewed and discussed.</p> <p>Students are introduced to the structure and workflow of a BIM-compliant software environment. The course addresses the following topics:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Source-based 3D reconstruction of historic buildings – Critical interpretation of sources and scholarly handling of uncertainties in hypothetical 3D reconstruction – Fundamentals of 2D drafting, creation of drawings – Core principles of object-based and component-oriented 3D modeling and visualization – Classifications and properties in BIM environments – Model display settings and graphic overrides – 3D visualization, 3D styles, and internal rendering tools in ARCHICAD – Production of independent plan drawings and structured data output derived from the 3D model – Visualization workflows in additional software environments such as Blender, Rhinoceros, Lumion, and Twinmotion – Web-based documentation and publication of project results under Creative Commons (CC) licenses 		
Literatur	Introductory course handbook and supporting video tutorials		
Lehrformen	Vorlesung + Übung		
Teilnahmevoraussetzung	keine		

Regelung zur Präsenz	keine
Prüfungsart und -umfang	Term project (16 weeks) A transparent and methodologically traceable 3D reconstruction (3D model), including web-based documentation and publication of the results
Sonstige Informationen	
Stand	20.03.2026

Modulname	M7.3	Kurzbezeichnung	FRZ1+PERS
Modulgruppe	M7 Grundlehre		
Kennnummer	730	Arbeitsaufwand	150
ECTS	5	Kontaktzeit	2+2 SWS = 48 Stunden
Dauer des Moduls	ein Semester	Selbststudium	102 Stunden
Studiensemester	A2 oder A-P2	Gruppengröße	36
Verbindlichkeit	Pflichtmodul	Sprache	Deutsch
Modulkoordination	Löffelhardt	Lehrende	Löffelhardt
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - ihre persönliche Wahrnehmung in eine allgemeinverständliche Bildsprache zu übersetzen; - mit der Freihandzeichnung perspektivische Konstruktionen nachzuvollziehen; - durch die Zentralprojektion aus einer dreidimensionalen Szene (die im Wesentlichen auch der Abbildung der Welt auf der menschlichen Netzhaut zugrunde liegt) ein zweidimensionales Bild zu erzeugen und dabei den eigenen Standpunkt in Bezug auf die Bildwirkung, Komposition und die dargestellte Szenerie bewusst zu wählen; - die graphischen Mittel Punkt – Linie – Schraffur als abstrakte Elemente zur Darstellung der Objektwelt anzuwenden und damit als „Sprache“ zur Abbildung vorhandener räumlicher Situationen, Oberflächen und Strukturen, aber auch zur Visualisierung und Vermittlung der eigenen Entwurfsidee einzusetzen; - Licht und Schatten zur Verortung der gezeichneten Objekte im Raum einzusetzen; 		
Inhalte	<p>Perspektive: Perspektivische Darstellung von einfachen geometrischen Figuren bis zu komplexen Architekturformen und –räumen. Schattenkonstruktion von einfachen geometrischen Figuren bis zu komplexen Architekturformen. Freies Zeichnen 1: Übungen zum Abstraktionsvermögen, bzw. der Anwendung perspektivisch geometrischer Prinzipien auf die freihändige Darstellung zunehmend komplexer werdender geometrischer Objekte. Zeichnen vor dem Objekt. Einsatz der graphischen Mittel „Punkt – Strich – Linie“ zur Darstellung von Strukturen und Texturen.</p>		
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Cornelia Leopold, Geometrische Grundlagen der Architekturdarstellung, 5. Auflage, 2012, Springer Vieweg - Ulrich Viebahn, Technisches Freihandzeichnen, Springer Vieweg, 2017 - Hans Döllgast, Häuser Zeichnen, Maro-Verlag, 4. Aufl. 1986 		
Lehrformen	Vorlesung + Übung		
Teilnahmevoraussetzung	keine		
Regelung zur Präsenz	keine		
Prüfungsart und -umfang	Portfolioprüfung über 16 Wochen Mappe mit zeichnerischen Darstellungen geometrischer Körper und realer Architektur / Stadträume.		
Sonstige Informationen	Medien: Zeichenmaterial - Perspektive: Bleistift 2H, 2 Geodreiecke, Zirkel - Freies Zeichnen 1: Bleistift HB – 2B, Zeichenblock DIN A3 180g		
Stand	20.03.2026		

3. Semester

Module dieses Semesters:

- M1.5 – EWF3**
M1 Entwurf · Seite 31
- M1.6 – NHTK**
M1 Entwurf · Seite 33
- M2.4 – KON3**
M2 Konstruieren · Seite 35
- M2.5 – TWE3**
M2 Konstruieren · Seite 37
- M3.1 – GTE1+BPHY**
M3 Technik · Seite 38
- M7.4 – BAUA+FRZ2**
M7 Grundlehre · Seite 40

Modulname	M1.5	Kurzbezeichnung	EWf3
Modulgruppe	M1 Entwurf		
Kennnummer	150	Arbeitsaufwand	150
ECTS	5	Kontaktzeit	4+1 SWS = 60 Stunden
Dauer des Moduls	ein Semester	Selbststudium	90 Stunden
Studiensemester	A3 oder A-P3	Gruppengröße	18
Verbindlichkeit	Pflichtmodul	Sprache	Deutsch
Modulkoordination	Löffelhardt	Lehrende	Löffelhardt, Molter, Pelegrin
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Wechselwirkung von Material, Konstruktion und Form zu verstehen und in ihrem Entwurf anzuwenden; - die Dialektik von Körper und Raum zu verstehen und in ihrem Entwurf anzuwenden; - methodisch bzw. forschend zu entwerfen: Aus unterschiedlichen eventuell auch gegensätzlichen Kontextfaktoren generieren sie logische Entwurfsansätze; - analytisch ermittelte architektonische und nichtarchitektonische Kontextfaktoren in einen konkreten Entwurf mit komplexer Programmatik zu überführen; - die sinnlich wahrnehmbaren, sozialen und ästhetischen Wirkungsweisen von gestalterischen Entscheidungen zu reflektieren, und in die eigene Arbeit einzubeziehen; - die horizontale/vertikale Erschließung als Strukturelemente im Entwurf zu begreifen; - ihren Entwurf in CAD 2D / 3D unter Anwendung Maßstabsgerechter Abstraktion, differenzierter Strichstärken und der Planzeichenverordnung in einem konsistenten Planlayout darzustellen und zu präsentieren; - mit Kritik an ihren Entwürfen umzugehen sowie selbstständig konstruktive Kritik zu formulieren; 		
Inhalte	<p>Entwurf 3:</p> <ul style="list-style-type: none"> - im Rahmen einer fächerübergreifenden Entwurfsaufgabe mit komplexem Programm (öffentliches Gebäude) werden Konstruktion und Entwerfen gemeinsam vermittelt (integriertes Projektstudium); - es gibt keine Materialvorgabe - die Wahl der angemessenen Konstruktion ist Teil der Entwurfsaufgabe; - Die Entwurfsaufgabe ist für einen konkreten Ort unter Berücksichtigung der Standortfaktoren Orientierung, Topografie, baulicher Kontext und Baubestand zu planen; - Merkmale der Raumbildung sind zu beachten: Beziehungen der Elemente des Raumes, Richtungen, vertikale und horizontale Ausrichtung, Raumfolgen, vertikale Elemente; - Besondere Bedeutung kommt der Entwicklung der äußeren und inneren Erschließung, Eingangsbereiche, Flure, Treppen, Aufzüge und Rampen als strukturgebendes Element des Entwurfs zu; <p>Plangrafik:</p> <ul style="list-style-type: none"> - anhand der konkreten Entwurfsaufgabe werden Grundlagen im CAD als grundlegendes Darstellungswerkzeug vermittelt: Inhalte von Plandarstellungen in unterschiedlichen Maßstäben, Verständnis maßstabsgerechter Abstraktion - Bedeutung unterschiedlicher Linien- und Strichstärken sowie grafischer Mittel wie Schraffuren und sonstiger Flächendarstellungen in der Architekturzeichnung, Planlayout, Anordnung von Zeichnungen und Informationen, Lesbarkeit. Darstellungsformen von Staffage (Menschen, Vegetation, Möblierung); 		

Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Die Welt als Entwurf: Schriften zum Design. Otl Aicher, Ernst & Sohn 1991 - Atmosphären: Architektonische Umgebungen. Die Dinge um mich herum, Peter Zumthor, Birkhäuser 2006 - Architektur konstruieren: Vom Rohmaterial zum Bauwerk, Andrea Deplazes, Birkhäuser - Raumplan versus Plan Libre – Adolf Loos/Le Corbusier, Risselada, Max; 010 Publishers, Rotterdam 2009 - Perfect Scale, Architektonisches Entwerfen und Konstruieren - Ideale Maßstäbe für das architektonische Entwerfen und Konstruieren, Ansgar und Benedikt Schulz, Edition Detail 2015;
Lehrformen	Vorlesung + Übung
Teilnahmevoraussetzung	keine
Regelung zur Präsenz	keine
Prüfungsart und -umfang	<p>Projektarbeit über 16 Wochen mit mehreren Projektphasen (Grundlagen, Analyse, Vorentwurf, Entwurf, Darstellung und Präsentation);</p> <p>Umfang: Lagepläne, Grundrisse, Schnitte, Ansichten in Maßstabsgerechter Abstraktion, konzeptionelle Skizzen, Studienmodelle aus Karton, Skizzenbuch. Aus dreidimensionalen Modellvarianten generierte Objekt-Entwürfe mit Anwendung von frei gewählten Konstruktionen.</p> <p>CAD Zeichnungen, Skizzen und Konzeptbeschreibungen. Entwurfsbegleitende Korrekturen und Zwischenpräsentationen im Vortrag vor der Lerngruppe; Referate zu Referenzprojekten, Vergleichende Schlusskritik im Kolloquium.</p>
Sonstige Informationen	Medien: Modellbau-, Zeichenmaterial, Skizzenbuch
Stand	20.03.2026

Modulname	M1.6	Kurzbezeichnung	NHTK
Modulgruppe	M1 Entwurf		
Kennnummer	160	Arbeitsaufwand	150
ECTS	5	Kontaktzeit	4 SWS = 48 Stunden
Dauer des Moduls	ein Semester	Selbststudium	102 Stunden
Studiensemester	A3 oder A-P3	Gruppengröße	36
Verbindlichkeit	Pflichtmodul	Sprache	Deutsch
Modulkoordination	Quasten	Lehrende	Quasten, Grief, Horejs, Löffelhardt, Molter, Mrokon, Pelegrin, Reiß, Rustler, Seiler, Spies, Stephan
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die nachhaltige bauliche Entwicklung – z.B. nach den fortzuschreibenden Leitsätzen der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung – auf Projektebene abzubilden; - alle Maßstabebenen nachhaltigen Planens vom städtebaulichen Zusammenhang bis zum konstruktiven Detail zu kennen; - Maßstabebenen untereinander zu verknüpfen, um ganzheitliche Konzepte zu planen; - die drei Teilbereiche der Nachhaltigkeit: Ökologie, Ökonomie und Soziologie in ihrer Wechselwirkung darzustellen; - die drei Leitstrategien der Nachhaltigkeit: Suffizienz, Effizienz und Konsistenz zu diskutieren; - zu erläutern, dass nachhaltiges Bauen nicht nur technische, konstruktive Aspekte umfasst, sondern als Teil unserer gebauten Umwelt auch im Sinne einer qualitätsvollen Baukultur entwickelt werden muss; 		
Inhalte	<p>Beispielhaft wird anhand von verschiedenen Themenbereichen die Komplexität und die Vernetzung der Themenfelder vermittelt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Global: Weltweite Zusammenhänge des Klimasystems, der CO2-Emissionen und des Warenverkehrs - Stadt und Umwelt: Verdichtung, Versiegelung, Frischluftversorgung, Wasserkreisläufe, Mobilität - Quartier und Umfeld: Emissionsfreie Quartierlösungen, Energiesysteme und Vernetzung, Wärmequellen, Synergieeffekte - Historie: autochtone Haustypen, Energieeffizienz in verschiedenen Klimazonen, kybernetische Konzepte - Gesellschaft: flexibel bauen, nutzungsneutral bauen (wieviel Fläche braucht ein Mensch?), Lebensabschnittsbetrachtungen, Wirtschaftlichkeit - Material: graue Energie, reuse - recycling - downcycling - upcycling, Stoffkreisläufe, Ökobilanzierung, „cradle to cradle“ als Prinzip - Bestand und Ressourcen: kulturelles Erbe als Wert für das Neue, Umbaukultur, Umbau statt Abriss statt Neubau, urban mining, kulturelle Ressourcen - Technik: regenerative Systeme, Übertechnisierung vermeiden, Hi-Tech vs. Low-Tech, "einfach bauen" - Konstruktion: Effizient konstruieren, Minimierung, Materialstrategien, Reversibilität der Fügungen, CaReWood, „Build for more with less“ / Werner Sobek - Detail: Rückbaubarkeit, reversible Systeme, Verbundmaterialien vs. mehrschichtige Systeme 		

Literatur	keine
Lehrformen	Vorlesung + Übung
Teilnahmevoraussetzung	keine
Regelung zur Präsenz	keine
Prüfungsart und -umfang	Seminararbeit über 16 Wochen, 4-5 Übungen zu je einem Themenfeld Am Ende des Semesters steht eine Gesamtmappe aus Übungen, die alle Themenbereiche abdeckt sowie ein Fazit
Sonstige Informationen	keine
Stand	20.03.2026

Modulname	M2.4	Kurzbezeichnung	KON3
Modulgruppe	M2 Konstruieren		
Kennnummer	240	Arbeitsaufwand	150
ECTS	5	Kontaktzeit	4+2 SWS = 72 Stunden
Dauer des Moduls	ein Semester	Selbststudium	78 Stunden
Studiensemester	A3 oder A-P3	Gruppengröße	36
Verbindlichkeit	Pflichtmodul	Sprache	Deutsch
Modulkoordination	Spies	Lehrende	Spies, Horejs, Mrokon
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Zusammenhänge zwischen Konstruktion, Struktur und Material und der Wechselwirkung von Tektonik und architektonischem Ausdruck herzustellen; - grundlegende Kenntnisse von komplexen Massivkonstruktionen, mehrschichtigen Bauelementen zu benennen und räumliche Abhängigkeiten bei konstruktiven Details zu erkennen; - die Regeln und Gesetzmäßigkeiten des Fügens und Konstruierens komplexerer Massiv- und Mischkonstruktionen zu berücksichtigen; - das konstruktive Basiswissen und praxisnahes (Detail)Wissen verschiedener Bauelemente, ihrer Fügungen im Mauerwerksbau sowie die bauphysikalischen Anforderungen auf den Grundlagen zeitgemäßer Ausführungsstandards und eines logischen Bauablaufs anzuwenden; - die Abhängigkeiten von Konstruktion und technischem Ausbau sowie die Potentiale der Rationalisierung und Vorfertigung im Massivbau zu erkennen; - die gestaltprägende Wirkung und Wertigkeit von Material beurteilen und es konstruktionsgerecht einzusetzen; - Stofflichkeit und sinnlicher Wahrnehmung von und Materialeigenschaften zu beschreiben; 		
Inhalte	<p>Komplexer Massivbau: Grundlagen, Materialien, Systeme:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Energiesysteme des Mauerwerkbaus - technische Anforderungen an geschichtete Bauelemente <p>Komplexer Massivbau: Bauteile, Elemente:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mehrschalige Wandkonstruktionen, mehrschaliges Mauerwerk: Aufbau, Schichtenfolge, Funktionen - Erdberührende Wände: Abdichtungstechnologie - Wand und Sockel: Feuchte- und Wärmeschutz - Wand und Öffnung: Außen- und Innenöffnungen im Wandgefüge (Fenstertüren, Freiraumbezug, Terrassen, Dachterrassen, Loggien, Eingangsbereich, Eingangstüren) - Wand und Decke: Massivdecken, Systeme, Fußbodenaufbauten - Flachdachkonstruktionen: Bauteilfügung mehrschalige Wand/Flachdach, Kalt- und Warmdachaufbau auf Massivkonstruktion, Dachterrassen, Balkone und Loggien und die konstruktiven Präventionen für barrierefreies Bauen - Treppen: ein- und zweiläufige Massivtreppen <p>Bauwerksanalyse, Exkursion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - vergleichende konstruktive Analysen von herausragenden regionalen und außerregionalen Bauten - Erweiterung des architekturtheoretischen Bezugssystems in Tagesexkursionen 		
Literatur	<p>Literatur: - Baumann u.A.; Reichel, Schultz (Hg.): Scale - Tragen und Materialisieren: Stützen, Wände, Decken</p> <p>- Deplazes (Hg.), Architektur konstruieren: Vom Rohmaterial zum Bauwerk- Pfeifer, Ramcke, Achtziger, Zilch: Mauerwerk Atlas</p> <p>Material + Gestalt:: - Beton</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lehm - Glas 		

Lehrformen	Vorlesung + Übung
Teilnahmevoraussetzung	keine
Regelung zur Präsenz	keine
Prüfungsart und -umfang	Projektarbeit über 16 Wochen Mappe mit Zeichnungen, Studienmodell, bestehend aus der Planung eines komplexen Massivbaus mit Flachdach. Ausarbeitung und Durcharbeitung der Detailpunkte in Werk- und Detailplanung, Zeichnungen und Modelle. Vertiefung und Anwendung der Kenntnisse an einem mehrgeschossigen Baukörper und konstruktive Durcharbeitung in betreuten Übungen. Integrieren der Kenntnisse der Tragwerkslehre, Bauphysik und der Haustechnik in das konstruktive Projekt bei fachgebietsübergreifenden Übungsbesprechungen und Präsentation mit Schlusskritik am Semesterende.
Sonstige Informationen	Medien: Zeichenmaterial, Modellbau
Stand	20.03.2026

Modulname	M2.5	Kurzbezeichnung	TWE3
Modulgruppe	M2 Konstruieren		
Kennnummer	250	Arbeitsaufwand	150
ECTS	5	Kontaktzeit	4 SWS = 48 Stunden
Dauer des Moduls	ein Semester	Selbststudium	102 Stunden
Studiensemester	A3 oder A-P3	Gruppengröße	36
Verbindlichkeit	Pflichtmodul	Sprache	Deutsch
Modulkoordination	Seiler	Lehrende	Seiler
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache Tragwerke in ihrer Wirkungsweise zu verstehen und in abstrahierter Form darzustellen; - Tragwerke unter Berücksichtigung ihrer spezifischen Randbedingungen auf eigene kleine Projekte zu übertragen und dafür geeignete Aussteifungssysteme zu entwickeln; 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Prinzipien des Kraftflusses - Lastabtrag über das Prinzip Stützzlinie - Lastabtrag über das Prinzip Seillinie - Lastabtrag über das Prinzip Biegung - Tragsysteme nach den einzelnen Lastabtragungsmechanismen - Aussteifung 		
Literatur	Literatur: - Bautabellen		
Lehrformen	Vorlesung + Übung		
Teilnahmevoraussetzung	keine		
Regelung zur Präsenz	keine		
Prüfungsart und -umfang	Klausur 120 Minuten Klausur mit Fragen und Berechnungsaufgaben zu Inhalten der Vorlesung		
Sonstige Informationen	Medien: Beamer, Tafel Zeichenmaterial		
Stand	20.03.2026		

Modulname	M3.1	Kurzbezeichnung	GTE1+BPHY
Modulgruppe	M3 Technik		
Kennnummer	310	Arbeitsaufwand	150
ECTS	5	Kontaktzeit	2+2 SWS = 48 Stunden
Dauer des Moduls	ein Semester	Selbststudium	102 Stunden
Studiensemester	A3 oder A-P3	Gruppengröße	36
Verbindlichkeit	Pflichtmodul	Sprache	Deutsch
Modulkoordination	Quasten	Lehrende	Quasten
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundkenntnisse der Bauphysik (Wärme, Feuchte, Schall) auf eigene Planungen zu übertragen - Grundkenntnisse haustechnischer (Heizung, Lüftung, Sanitär) Systeme in eigenen Planungen zu berücksichtigen - grundlegend mit am Bau beteiligten Fachingenieuren zu kommunizieren und damit für eine Abstimmung zwischen den Planungsbeteiligten Architekt und Haustechnikplaner zu sorgen; - Fachbegriffe von Haustechnik und Bauphysik korrekt zuzuordnen - bauphysikalische Kenngrößen zu benennen - die gewonnenen Kenntnisse auf die energetischen Aspekte des Bauens zu übertragen; - den Zusammenhang bauphysikalischer Vorgänge und deren Auswirkungen auf den Energiehaushalt von Gebäuden herzustellen; - in Kenntnis der Wechselwirkungen und Zusammenhänge zwischen Energie, Bauphysik, Konstruktion und Architektur verschiedene Bauteilaufbauten nachhaltig zu konzipieren; - die Bedeutung von Wechselwirkungen zwischen Gebäudetechnik, Architektur und Energieverbrauchsminimierung zu erkennen; - den Umfang des Technikeinsatzes abzuschätzen und energieeffiziente Methoden zum Gebäudebetrieb planerisch einzusetzen; - die Grundlagen regenerativer Energieversorgung zu beachten; 		
Inhalte	<p>Bauphysik:</p> <p>Wärme- und Feuchteschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedürfnisse und Behaglichkeit - Grundlagen der Bauphysik zum Wärme- und Feuchteschutz - Entwurfs- & materialbezogene Optimierungsmöglichkeiten - Energieverluste und -gewinne - U-Wert / Glaserdiagramm - Wasserdampfdiffusion/Tauwasserbildung - Bauteilaufbauten <p>Schallschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Physikalische Grundlagen / Begriffe der Bau- und Raumakustik - Anforderungen an den baulichen Schallschutz - Grundlagen des Luftschall- und Trittschallschutzes - Systemaufbauten <p>Gebäudetechnologie I:</p> <p>Heizung, Lüftung, Sanitär (HLS): Die Grundlagen der haustechnischen Themenbereiche</p> <p>Heizung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wärmeerzeugung - fossile und regenerative Systeme, Wärmepumpen - Wärmeverteilung - Raumheizkörper und Flächenheizungen <p>Lüftung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Be- und Entlüftungssysteme - kontrollierte Wohnraumlüftung - Wärmerückgewinnung 		

	<ul style="list-style-type: none"> - Nachströmsysteme - aktive und passive Systeme - Platzbedarf <p>Sanitär:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wasser- und Abwasserinstallation - Leitungsführung, Grundleitungen - Wirtschafts- und Sanitärräume - Trinkwasser - Schmutzwasser - Regenwasser <p>Elektro:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen - Verteilsysteme, Schwach- und Starkstromsysteme - Automation, smart grid, Energienetze <p>Die o. g. Inhalte werden in betreuten Entwurfsübungen sowie in schriftlichen und grafische Ausarbeitungen verinnerlicht.</p>
Literatur	<p>Literatur: - Hausladen, Gerhard; KlimaDesign: Lösungen für Gebäude, die mit weniger Technik mehr können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wellpott, Edwin; Technischer Ausbau von Gebäuden - Lenz, Bernhard; Nachhaltige Gebäudetechnik: Grundlagen-Systeme-Konzept - Daniels, Klaus; Low Tech - light tech - high tech, Bauen in der Informationsg. - Cheret, Peter; Baukonstruktion und Bauphysik: Handbuch und Planungshilfe
Lehrformen	Vorlesung + Übung
Teilnahmevoraussetzung	keine
Regelung zur Präsenz	keine
Prüfungsart und -umfang	Portfolioprüfung über 16 Wochen Sammlung von schriftlichen und zeichnerischen Darstellungen zu Themenfeldern der Übungen aus Bauphysik und Gebäudetechnologie 1
Sonstige Informationen	Medien: Computer, Skizzenbuch, Literaturrecherche
Stand	20.03.2026

Modulname	M7.4	Kurzbezeichnung	BAUA+FRZ2
Modulgruppe	M7 Grundlehre		
Kennnummer	740	Arbeitsaufwand	150
ECTS	5	Kontaktzeit	2+2 SWS = 48 Stunden
Dauer des Moduls	ein Semester	Selbststudium	102 Stunden
Studiensemester	A3 oder A-P3	Gruppengröße	18
Verbindlichkeit	Pflichtmodul	Sprache	Deutsch
Modulkoordination	Rustler	Lehrende	Rustler
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - einfache handwerkliche Zeichnungen mit der freien Hand anzufertigen; - erdachte oder reale räumliche Situationen als abstrahiertes System geometrischer Körper zu erfassen und in knapper, schneller Form als allgemein verständliche, grafische Notiz darzustellen; - die erlernten Fähigkeiten beim Entwerfen und Konstruieren oder auf Exkursionen anzuwenden; - Bauwerke und Baukonstruktionen skizzenhaft wiedergeben; - den Baubestand mit maßstabsangemessenen Messverfahren handwerklich und in Grundlagen mittels terrestrische Laser-Scan-Verfahren zu erfassen; - mit handelsüblichen Messwerkzeugen und gängigen 3D-Laser-Scan-Verfahren umzugehen; - räumlich-dreidimensionaler Bauteile in die zwei- und dreidimensionale Abstraktionsebene des maßstabsgetreuen Plans zu übertragen; 		
Inhalte	<p>Bauaufnahme: Bauaufnahme eines bestehenden Gebäudes mittels klassischer, handwerklicher Messtechniken und mittels terrestrischer Laser-Scan-Verfahren; Kompaktseminar in Gruppenarbeit mit Nachbereitung der örtlichen Aufnahme; Darstellung der Ergebnisse mittels zwei- und dreidimensional Zeichentechniken im CAD.</p> <p>Freies Zeichnen: Übungen zum Erfassen und Umsetzen von Geometrie und Proportionen in Skizzenform. Übungen zum Führen eines Skizzenbuches: Tagesexkursionen jahreszeitabhängig.</p>		
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Hans Döllgast, Häuser Zeichnen, Maro-Verlag, 4. Aufl. 1986 - Ulrich Viebahn, Technisches Freihandzeichnen, Springer Vieweg, 2017 - Donath, Bauaufnahme und Planung im Bestand, Vieweg+Teubner, 2009 		
Lehrformen	Seminar + Übung		
Teilnahmevoraussetzung	keine		
Regelung zur Präsenz	keine		
Prüfungsart und -umfang	Portfolioprüfung über 16 Wochen		
Sonstige Informationen	Medien: Zeichenstifte, Materialkoffer, Skizzenbuch, Digitalkamera, Block A3, Skript		
Stand	20.03.2026		

4. Semester

Module dieses Semesters:

M1.7 – Projekt 1

M1 Entwurf · Seite 42

M2.6 – KON4+TWE4

M2 Konstruieren · Seite 44

M3.2 – ENKO+GTE2

M3 Technik · Seite 46

M4.1 – ÖREC+BPEW

M4 Städtebau · Seite 48

M6.1 – PMAN

M6 Management · Seite 50

Modulname	M1.7	Kurzbezeichnung	Projekt 1
Modulgruppe	M1 Entwurf		
Kennnummer	170	Arbeitsaufwand	
ECTS	10	Kontaktzeit	2+1+1+1+2 SWS = 84 Stunden
Dauer des Moduls	ein Semester	Selbststudium	216 Stunden
Studiensemester	A4 oder A-P4	Gruppengröße	12
Verbindlichkeit	Pflichtmodul	Sprache	Deutsch
Modulkoordination	Rustler	Lehrende	Rustler, Grief, Horejs, Löffelhardt, Molter, Mrokon, Pelegrin, Quasten, Spies
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die verschiedenen Teildisziplinen Konstruktion, Tragwerk, Energiekonzept, Nachhaltigkeit und Gebäudelehre zu differenzieren; - Entwurfsaufgabe mit Schwerpunkten zur Konstruktion, Tragwerk oder Energiekonzepten umzusetzen; - die Einteilung und Durchführung der einzelnen Entwicklungsschritte ihrer Entwürfe selbstständig zu Organisieren; - die verschiedenen Anforderungsebenen des geplanten Gebäudes in die Entwürfe zu integrieren; - ihre Entwürfe in mehreren Maßstabsebenen zu planen; - ein Bauwerk in einem nachvollziehbaren Form- und Gestaltungskanon zu entwerfen; - ihre Entwürfe im Plenum zu präsentieren und kritisch zu reflektieren; 		
Inhalte	<p>Projekt 1 Phase 1 Entwurf + Konstruktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwurf einer alltäglichen Bauaufgabe mit mindestens zwei unterschiedlichen Nutzungen. Inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Entwurfsthema; Aussagen und Recherchen zu Randbedingungen wie Topografie, Geschichte des Ortes, Stadtstruktur, Gebäudetypus, Tragsystem, Funktionsbereiche, Materialien etc. - Methodisches Erzeugen von Alternativen und Varianten. Befähigung zur eigenen Beurteilung anhand nachvollziehbarer Kriterien. - Konzeptionen, Volumina und tektonische Dispositionen zunächst in dreidimensionalen Modellstudien, parallel in zweidimensionalen Darstellungen, Skizzen, Vorstudien, Zeichnungen (Grundrisse, Schnitte, Innenräume, Ansichten), Überprüfung an Modell, (Schnitt-)Modellen und Teilmodellen (Ausschnitte) - Entwurfsaufgabe aus den Themen der Gebäudeanalyse - konstruktives Verständnis und Darstellung von Konstruktion, Hülle und Tragwerk im geeigneten Maßstab (z.B. Dreitafelprojektion 1:50) - Entwicklung von gestaltprägenden Detaillösungen <p>Projekt 1 Phase 1 Tragwerk: Methodische Entwicklung eines sinnvollen statischen Konzeptes für den Entwurf und Integration der Tragstruktur in die Entwurfszeichnungen</p> <p>Projekt 1 Phase 1 Energiekonzept + Nachhaltigkeit: Erkennen von Wechselwirkungen zwischen Entwurfsentscheidungen, Konstruktions- und Materialwahl und deren Auswirkungen auf den Gesamtenergiebedarf bei Erstellung des Gebäudes.Überschlägige Ermittlung des Treibhauspotential der Primärkonstruktion (GWP, Ökobilanz)</p> <p>Gebäudelehre 1:: Vorlesungen und Seminar zu unterschiedlichen Gebäudetypologien mit Schwerpunktlegung auf das Entwurfsprojekt. Erfassung des Begriffs Typus in der Architektur. Erlernen und verstehen unterschiedlicher, einfacher Gebäudetypologien. Analyse von gebauten Typologien</p>		

Literatur	werden themenabhängig bekanntgegeben
Lehrformen	Seminar + Entwurfsbetreuung
Teilnahmevoraussetzung	Bestandene Module M1.2, M1.2, M1.4, M2.1 , M2.3, M2.4
Regelung zur Präsenz	keine
Prüfungsart und -umfang	Projektarbeit über 16 Wochen Projektbezogene Referate zu unterschiedlichen Gebäudetypologien (Grundlagenermittlung); Studienmodelle aus Karton, Arbeitsmodell, Mappe mit Zeichnungen, Skizzenbuch, Tragwerkskonzeptskizzen Präsentationszeichnungen: Grundrisse, Schnitte, Ansichten Präsentationsmodelle: Entwurfsmodell, Tragwerksmodell Hochschulöffentliche Präsentation mit Schlusskritik auf Grundlage der konzeptionellen Beurteilungskriterien: - Kontext, Lage - Funktion, Programm & Interpretation - Gestalt, Tektonik - Konstruktion, Logik - Darstellung
Sonstige Informationen	Medien: Modellbau-, Zeichenmaterial, Skizzenbuch, Computer, Architekturzeichnungen, Visualisierung, AR- und VR-Medien, digitale Präsentationsmethoden
Stand	20.03.2026

Modulname	M2.6	Kurzbezeichnung	KON4+TWE4
Modulgruppe	M2 Konstruieren		
Kennnummer	260	Arbeitsaufwand	150
ECTS	5	Kontaktzeit	2+2 SWS = 48 Stunden
Dauer des Moduls	ein Semester	Selbststudium	102 Stunden
Studiensemester	A4 oder A-P4	Gruppengröße	36
Verbindlichkeit	Pflichtmodul	Sprache	Deutsch
Modulkoordination	Mrokon	Lehrende	Mrokon
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, architektonische Entwürfe hinsichtlich Tragwerk, Fassade und Materialisierung systematisch zu analysieren und konstruktiv weiterzuentwickeln. Sie können Holz- und Betontragwerke im Hinblick auf Lastabtragung, Bauphysik, Ökobilanz, Zirkularität und Vorfertigung vergleichen, digitale Analysewerkzeuge zur Bewertung von Entwurfsvarianten einsetzen und daraus eine nachvollziehbare Optimierungsstrategie für ein nachhaltigeres Gebäude ableiten.</p>		
Inhalte	<p>Konstruktion 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> - konstruktive Analyse und vergleichende Bewertung dokumentierter Wettbewerbsbeiträge - Materialisierung und Tragwerksentwicklung im Holz- und Betonbau - Entwicklung von Tragwerks- und Fassadenvarianten für einen Regelbereich eines Entwurfs - Grundlagen der Nachhaltigkeitsbewertung mit Fokus auf Ökobilanz, Ressourceneffizienz und graue Energie - Zirkularität, Design for Disassembly, sortenreine Konstruktionen und Rückbaubarkeit - Modularisierung, Vorfertigung und systematisiertes Bauen - Einsatz digitaler Werkzeuge zur frühen Entwurfs- und Nachhaltigkeitsanalyse, insbesondere für Simulation, Variantenvergleich und Bilanzierung - zeichnerische, diagrammatische und modellhafte Darstellung konstruktiver Entscheidungen und Optimierungsstrategien. <p>Tragwerk 4:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Methode der Tragwerksentwicklung - Holzbau in der Tragwerksplanung - Lastabtragungsprinzipien im Stahlbetonbau - Biegebeanspruchte Stahlbetonbauteile 		
Literatur	Quellen werden über OLAT bereitgestellt.		
Lehrformen	Vorlesung + Übung		
Teilnahmevoraussetzung	keine		
Regelung zur Präsenz	keine		
Prüfungsart und -umfang	Konstruktion 4: Projektarbeit über 8 Wochen Tragwerk 4: Klausur über 60 Minuten		
Sonstige Informationen			

Stand	20.03.2026
--------------	------------

Modulname	M3.2	Kurzbezeichnung	ENKO+GTE2
Modulgruppe	M3 Technik		
Kennnummer	320	Arbeitsaufwand	150
ECTS	5	Kontaktzeit	2+2 SWS = 48 Stunden
Dauer des Moduls	ein Semester	Selbststudium	102 Stunden
Studiensemester	A4 oder A-P4	Gruppengröße	36
Verbindlichkeit	Pflichtmodul	Sprache	Deutsch
Modulkoordination	Quasten	Lehrende	Quasten
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit stofflichen und energetischen Ressourcen bei Erstellung und Betrieb von Gebäuden schonend umzugehen; - sinnvolle und angemessene Lösungen unter Verwendung der passenden Methoden und integrativen Ansätze zu entwickeln und somit Entwurf, Konstruktion, räumliche Qualitäten und Nachhaltigkeit in Einklang zu bringen; - entwurfskompatible Energiekonzepte anhand der Überprüfung und Analyse von Vergleichsobjekten zu entwickeln und fachspezifische Zusammenhänge, Vorgänge und Bedingungen herzustellen; - energiebewusst zu entwerfen sowie die Möglichkeiten regenerativer Energiegewinnung in der Gebäudekonzeption zu berücksichtigen; - den energetischen Standard eines Gebäudes hinsichtlich anderer wichtiger Faktoren wie Tragwerk, Funktionsumsetzung und architektonischer Ästhetik gleichwertig zu betrachten; - die grundlegenden Funktionsweisen aktiver und passiver Fassadensysteme und deren Auswirkung auf Gestalt, Funktion und Energiehaushalt des Gebäudes zu benennen; - die Fassade in den Gesamtenergiehaushalt und die technische Ausstattung des Gebäudes zu integrieren; - die nötigen Maßnahmen für ein behagliches Raumklima mit geringstmöglichem technischen Einsatz in ihren Projekten umzusetzen 		
Inhalte	<p>Energiekonzepte: Einfluss der Gebäudetechnik beim Energiekonzept auf den Gebäudeentwurf in allen Phasen, besonders im Schwerpunkt Entwicklung passiver Gebäudekonzeptionen. Vermittlung von Lehrstoff aus den Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - klimagerechtes und ressourcenschonendes Bauen - nachhaltige Entwurfsstrategien - Einflussfaktoren auf den Energiehaushalt von Gebäuden - Grundprinzipien der Ökobilanzierung (LCA) - Energiebewusste und standortgerechte Gebäudeplanung unter Berücksichtigung von Gebäudeform, Ausrichtung und Speicherverhalten - passive und aktive bauliche Einrichtungen z.B. Solarthermie, Luftkollektoren, Nutzung von Regenwasser, Photovoltaik, Sensorik, etc. - Strategische Ausrichtung des Entwurfs nach den Aspekten Erstellungs- und Betriebsenergien <p>Im Rahmen der Entwurfs- und Übungsaufgaben werden angemessene Materialien und Konstruktionsarten diskutiert und erprobt. Entwurfsrelevante Faktoren wie ein optimiertes Raumprogramm werden dem entgegengestellt und verglichen. Überprüfen in welchem Verhältnis sich räumliche, funktionale, technische und konstruktive Methoden gegenseitig beeinflussen und das Gesamtsystem verändern.</p> <p>Gebäudetechnologie II - Technologie der Gebäudehülle: Die Technologie der Fassade wird als für den Architekten stark beeinflussbarer Aspekt vertieft. Aktive und passive Fassadensysteme und deren Auswirkung auf die weitere Haustechnik und den Energiekreislauf des Gebäudes werden anhand von Entwurfsübungen vergleichend untersucht, u.a. folgende Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fassade als energetische Schnittstelle 		

	<ul style="list-style-type: none"> - Fenstersysteme (Kastenfenster, Doppelfassade, etc.) - Luftkollektor - Steuerungssysteme - Wärmeschutz - Sonnenschutz - Tageslicht - Lüftungsoptionen <p>Die o. g. Inhalte werden in betreuten Entwurfsübungen sowie in schriftlichen und grafischen Ausarbeitungen verinnerlicht.</p>
Literatur	<p>Literatur: - Hausladen, Gerhard; ClimaSkin: Konzepte für Gebäudehüllen, die mit weniger Energie mehr leisten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Unruh, Tina; Das Klima als Entwurfsmotor: Architektur und Energie - Roberto Gonzalo, Rainer Vallentin; Passivhäuser entwerfen - Eberle, Dietmar; be 2226 Die Temperatur der Architektur - Hegger, Manfred u.a.; „Energie-Atlas“, München 2007 - Krippner, Roland; Gebäudeintegrierte Solartechnik
Lehrformen	Vorlesung + Übung
Teilnahmevoraussetzung	keine
Regelung zur Präsenz	keine
Prüfungsart und -umfang	Projektarbeit über 16 Wochen Gesamtplanung Energiekonzept und Fassade an einem eigenen Entwurfsprojekt
Sonstige Informationen	Medien: Computer, CAD, Skizzenbuch, Modellbau, Literaturrecherche
Stand	20.03.2026

Modulname	M4.1	Kurzbezeichnung	ÖREC+BPEW
Modulgruppe	M4 Städtebau		
Kennnummer	410	Arbeitsaufwand	150
ECTS	5	Kontaktzeit	3+2 SWS = 60 Stunden
Dauer des Moduls	ein Semester	Selbststudium	90
Studiensemester	A4 oder A-P6	Gruppengröße	36
Verbindlichkeit	Pflichtmodul	Sprache	Deutsch
Modulkoordination	Reiß	Lehrende	Reiß
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Bausteine von Siedlungsgefügen zu benennen, zu analysieren und zu beurteilen; - funktionale Bedingungen zu ermitteln und zu definieren; - eigene beispielhafte Gestaltungsansätze zu entwickeln; - den gesamten Prozess der Lösungsfindung zu einer städtebaulichen Aufgabenstellung bzw. den inhaltlichen Ablauf einer Planung nachvollziehen; - das erworbene Grundlagenwissen in einem komplexen praktischen Beispiel anzuwenden; - die Komplexität von städtebaulichen und stadtplanerischen Zusammenhängen sowie die Belange der beteiligten Fachdisziplinen einschätzen; - die Instrumente der räumlichen Planung und deren Bedeutung für die Stadtentwicklung in den unterschiedlichen Planungsstadien beurteilen; - eine städtebauliche Planung in Planungsrecht umzusetzen unter Berücksichtigung der Planungsinstrumentarien, der Rechtsvorschriften, der Ordnungen und Regeln zum Umgang und zur Entwicklung der gebauten Umwelt für Planungs- und Baumaßnahmen; 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Öffentlich-rechtlicher Nachbarschutz: - Grundlagen des verwaltungsgerichtlichen Rechtsschutzes Grundzüge sonstiger städtebaulicher Verfahren: <ul style="list-style-type: none"> - Erhaltungssatzung - Sanierungssatzung - Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Inhalte:: Städtebauliches Entwerfen und Bebauungsplan: <ul style="list-style-type: none"> Methodisches Vorgehen bei einer städtebaulichen Planung: <ul style="list-style-type: none"> - Bestandsaufnahme und Bewertung (Analyse) - Leitbild, Strukturplan - städtebaulicher Entwurf - Entwurfselemente des Städtebaus: Gestalt, Nutzung, Verkehr, Grün und deren Abhängigkeiten - der städtebauliche Gestaltungsplan - seine Aufgaben und Funktionen, seine Möglichkeiten - Ebenen der räumlichen Planung, ihre Gesetzesgrundlagen, ihre Instrumente und Aufgaben - die kommunale Bauleitplanung mit Fachplanungen - der Bebauungsplan in Abhängigkeit vom städtebaulichen Gestaltungsplan Öffentliches Baurecht: <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen unseres Rechtssystems - Grundlagen des öffentlichen Rechts (Bauplanungs- und Bauordnungsrecht) - Unterscheidung Öffentliches Recht/ Privatrecht - Gesetzliche Grundlagen des öffentlichen Baurechts - Bundesrecht/ Landesrecht/ Kommunalrecht - Abgrenzung objektives Recht/ subjektives Recht - Verhältnis des öffentlichen Rechts und des Privatrechts bei der Genehmigung - Bauleitplanung - Baugenehmigungsverfahren gemäß Landesbauordnung <p>Literatur: wird veranstaltungsbegleitend bekanntgegeben</p>		

Literatur	
Lehrformen	Vorlesung + Übung
Teilnahmevoraussetzung	keine
Regelung zur Präsenz	keine
Prüfungsart und -umfang	Projektarbeit über 16 Wochen Erarbeitung eines städtebaulichen Gestaltungsplans und Umsetzung in einen Bebauungsplan im Maßstab M= 1:1000 – 1:500 sowie schriftliche Begründung
Sonstige Informationen	Medien: Computer: ARCHICAD, VectorWorks
Stand	20.03.2026

Modulname	M6.1	Kurzbezeichnung	PMAN
Modulgruppe	M6 Management		
Kennnummer	610	Arbeitsaufwand	150
ECTS	5	Kontaktzeit	2+4 SWS = 72 Stunden
Dauer des Moduls	ein Semester	Selbststudium	78 Stunden
Studiensemester	A4 oder A-P6	Gruppengröße	36
Verbindlichkeit	Pflichtmodul	Sprache	Deutsch
Modulkoordination	Grief	Lehrende	Grief
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Bedürfnissen der Nutzer von Gebäuden im Rahmen der Bauvorschriften und Kostenfaktoren Rechnung zu tragen. - die für das Planungsmanagement erforderlichen grundlegenden Regelwerke und Normen anzuwenden; - das Berufs- und Tätigkeitsbild des Architekten im Kontext der Bauwirtschaft und der Nachhaltigkeitsthemen einzuordnen; - die Verfahren der öffentlich-rechtlichen Umsetzung einer Bauaufgabe unter Berücksichtigung von organisatorischen und kaufmännischen Parametern anwenden; - die Erwartungshaltung und Zielsetzung der unterschiedlichen Beteiligten an den Planungs- und Bauprozessen zu verstehen und eindeutig zu kommunizieren; 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - allgemein verbindliche Richtlinien (z.B. Arbeitsstättenrichtlinien): - länderspezifische Richtlinien (z.B. Technische Wohnungsbaurichtlinien, Hochhausrichtlinien, Versammlungsstättenrichtlinien u. a.) - kommunale Satzungen (z.B.: Stellplatzsatzung, Erhaltungssatzung) Aufbau und Inhalt eines Bauantrags - Formularbearbeitung - Erstellung von Anlagen und Berechnungen <p>Inhalte:: Grundlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Übersicht über die einschlägigen Regelwerke und Normen - Begriffsdefinition und Normenhierarchie <p>Mengenermittlungsverfahren</p> <ul style="list-style-type: none"> - DIN 277 / DIN 283 (zurückgezogen) - Flächeneffizienz und Nachhaltigkeit - Wohnflächenverordnung WoFlV / II.BV - Flächenermittlung nach GIF <p>Kostenplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> - DIN 276 Kosten im Hochbau - Kostenerfassung nach Bauelementen/Bauteilen - DIN 18960 Nutzungskosten im Hochbau - Betriebskostenverordnung BetrKV <p>Einsatz von Datenbanken</p> <ul style="list-style-type: none"> - Baukosteninformationsdienst BKI - Normalherstellungskosten NHK 2000 - Preisindex <p>Leistungsbild des Architekten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) <p>gesetzliche Grundlagen der Genehmigungsplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Musterlandesbauordnung und spezifische Landesbauordnungen - Abhängigkeiten BauGB/BauNVO zur LBO - Beteiligung von Behörden am Genehmigungsprozess <p>Literatur: - Fröhlich, Peter J.: Hochbaukosten – Flächen – Rauminhalte; DIN 276, 277, 18022, 18960 Kommentar u. Erläuterungen; 16.Auflage; Vieweg Verlag, 2010</p> <ul style="list-style-type: none"> - Heix, Gerhard: Wohnflächenberechnung, Zweite Berechnungsverordnung, DIN 283 und DIN 277; 2. Auflage; Verlag f. Wirtschaft u. Verwaltung Hubert Wingen, Essen 		

	<ul style="list-style-type: none"> - BKI Baukosteninformationszentrum: Baukosten 2010: Gebäude, Freianlagen, Altbauten; - Ruf, Hans-Ulrich; BKI Kommentar zur DIN 277/DIN 276; 4.überarbeitete Auflage; BKI, Stuttgart 2016 - BauGB/BauNVO, Becktexte
Literatur	
Lehrformen	Vorlesung + Übung
Teilnahmevoraussetzung	keine
Regelung zur Präsenz	keine
Prüfungsart und -umfang	Hausarbeit über 16 Wochen Mengenermittlung und Kostenplanung bis zur 3. Ebene nach DIN als Simulation der die Entwurfsphase begleitenden Planungsmanagement-Verfahren sowie Erstellung eines fiktiven Bauantrags auf der Grundlage des Entwurfsprojekts aus dem 3. Semester
Sonstige Informationen	Medien: Durchführung der Übungen und der Projektarbeit mit EDV-Unterstützung (MS-Excel, BKI- Kostenplaner)
Stand	20.03.2026

5. Semester

Module dieses Semesters:

M1.8 – Projekt 2

M1 Entwurf · Seite 53

M1.9 – DIKO

M1 Entwurf · Seite 55

M2.7 – KON5+TWE5

M2 Konstruieren · Seite 57

M6.2 – PREC+BMAN

M6 Management · Seite 59

M8.1 – PROJ

M8 Praxis · Seite 61

Modulname	M1.8	Kurzbezeichnung	Projekt 2
Modulgruppe	M1 Entwurf		
Kennnummer	180	Arbeitsaufwand	
ECTS	5	Kontaktzeit	1+1+1 SWS = 36 Stunden
Dauer des Moduls	ein Semester	Selbststudium	114 Stunden
Studiensemester	A5	Gruppengröße	12
Verbindlichkeit	Pflichtmodul	Sprache	Deutsch, englisch
Modulkoordination	Quasten	Lehrende	Quasten, Grief, Horejs, Löffelhardt, Molter, Pelegrin, Rustler, Spies
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die im vierten Semester erarbeiteten Kompetenzen routiniert und interdisziplinär anzuwenden; - die zeitliche Selbstorganisation und Kontrolle des Entwurfsprozesses durch kürzere Bearbeitungszeit zu bewältigen; - ein projektbezogenes Zeitmanagement zu entwickeln und zu beachten - eigenständige von ganzheitlichen Lösungsansätzen zu erarbeiten; - die im vierten Semester erarbeiteten Fertigkeiten durch Weiterführung und Erweiterung der entwurflichen Methodenkompetenz zu verstetigen; 		
Inhalte	<p>Projekt 2 Entwurf + Konstruktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwurf einer Bauaufgabe, die in üblichen nationale und internationale Wettbewerbsverfahren geläufig ist. Schwerpunkt bilden öffentlich nutzbare Gebäude, Hybridnutzungen und Gebäude mit großen Auswirkungen auf das städtebauliche Umfeld. - Integration der umgebenden Stadt- und Umwelträume - Methodisch klare Herleitung eines inhaltlichen und baulichen Themas (Konzept), Darstellung der Konsequenzen - Funktionale und typologische Klarheit - Auseinandersetzung mit Material und Atmosphäre - räumliche Durchdringung - Darstellungsmethodik zur Erläuterung der Konzeptansätze - Konzeptionen, Volumina und tektonische Dispositionen zunächst in dreidimensionalen Modellstudien, parallel in zweidimensionalen Darstellungen, Skizzen, Vorstudien, Zeichnungen (Grundrisse, Schnitte, Innenräume, Ansichten), - Überprüfung an Modell, (Schnitt-)Modellen und Teilmodellen (Ausschnitte), virtuelle Modelle - Entwicklung von gestaltprägenden Detaillösungen <p>Projekt 2 Tragwerk:</p> <p>Methodische Entwicklung eines sinnvollen statischen Konzeptes für den Entwurf und Integration der Tragstruktur in die Entwurfszeichnungen</p> <p>Gebäudelehre, Energie- und Nachhaltigkeitskonzept:</p> <p>Die integralen Teile der Entwurfsleistung werden, basierend auf den Erfahrungen des vierten Semesters, inhaltlich weiter behandelt und in die Entwurfsansätze integriert</p>		

Literatur	werden themenabhängig bekanntgegeben
Lehrformen	Entwurfsbetreuung
Teilnahmevoraussetzung	keine
Regelung zur Präsenz	keine
Prüfungsart und -umfang	Projektarbeit über 8 Wochen Arbeitsmodell, Mappe mit Zeichnungen, Skizzenbuch, Präsentationszeichnungen: Grundriss, Schnitt, Ansicht, Fassadenschnitt, Modell; Tragwerkskonzeptskizzen und Tragwerkspläne
Sonstige Informationen	Medien: Modellbau-, Zeichenmaterial, Skizzenbuch, Computer, Architekturzeichnungen, Visualisierung, AR- und VR-Medien, digitale Präsentationsmethoden
Stand	20.03.2026

Modulname	M1.9	Kurzbezeichnung	DIKO
Modulgruppe	M1 Entwurf		
Kennnummer	190	Arbeitsaufwand	150
ECTS	5	Kontaktzeit	4 SWS = Stunden
Dauer des Moduls	ein Semester	Selbststudium	126 Stunden
Studiensemester	A5	Gruppengröße	36
Verbindlichkeit	Pflichtmodul	Sprache	Deutsch
Modulkoordination	Mrokon	Lehrende	Mrokon
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Die Studierenden sind nach Abschluss des Moduls in der Lage:</p> <p>KI-Potenziale zu identifizieren: Einsatzmöglichkeiten von generativer und analytischer KI entlang des gesamten Lebenszyklus von Bauwerken (Entwurf, Planung, Bau, Betrieb) zu bewerten.</p> <p>Digitale Prototyping-Strategien anzuwenden: Methoden des „Low-Code“ oder „Natural Language Codings“ zu nutzen, um digitale Werkzeuge oder Schnittstellen ohne tiefe Programmierkenntnisse zu entwerfen.</p> <p>Innovationslogiken zu verstehen: Technologische Innovationen (wie Robotik, Cloud-BIM oder Automatisierung) in unternehmerische Konzepte zu übersetzen, die reale Effizienz- oder Nachhaltigkeitsprobleme der Baubranche lösen.</p> <p>Interdisziplinäre Workflows zu gestalten: Datenflüsse zwischen verschiedenen digitalen Systemen (z. B. von der KI-Recherche über die parametrische Modellierung bis zur digitalen Fertigung) prozessual zu verknüpfen.</p>		
Inhalte	<p>Das Modul vermittelt einen Überblick über die disruptive Transformation der Bauwirtschaft durch folgende Anwendungsbereiche:</p> <p>Generative Systeme in der frühen Phase: Einsatz von KI zur datenbasierten Recherche, Standortanalyse und ersten Variantenstudie (Bild- und Text-KI).</p> <p>Algorithmische Optimierung & Computational Design: Nutzung von KI-Tutoring zur Erstellung komplexer, regelbasierter Geometrien und zur Automatisierung von Entwurfsschritten.</p> <p>Kollaborative Cloud-Systeme (BIM 2.0): Übergang von dateibasierten zu datenzentrierten, simultanen Planungsumgebungen im Browser.</p> <p>Prozessautomatisierung & Agenten: Implementierung von automatisierten Workflows (Low-Code), um repetitive Planungsaufgaben und das Informationsmanagement zu optimieren.</p> <p>Schnittstelle zur Digitalen Fertigung: Integration von Fertigungslogiken (Robotik, CNC, 3D-Druck) in den digitalen Entwurfsprozess (File-to-Factory).</p> <p>Digital Entrepreneurship: Entwicklung eines technologisch fundierten Start-up-Konzepts, inklusive Erstellung eines funktionalen digitalen Mockups (Prototyping) und eines fachspezifischen Pitchdecks.</p>		
Literatur	aktuelle Quellen sind im OLAT-Kurs oder auf den Miro-Boards		
Lehrformen	Vorlesung + Übung + Entwurfsbetreuung		
Teilnahmevoraussetzung	keine		
Regelung zur Präsenz	keine		
Prüfungsart und -umfang	<p>Projektarbeit (8 Wochen):</p> <p>Entwicklung eines digitalen Innovationskonzepts für die Bauwirtschaft.</p> <p>Abgabe: Dokumentation der technologischen Prozesskette, funktionaler digitaler Prototyp (Mockup), Pitchdeck und eine kritische Reflexion der eingesetzten Methodik.</p>		
Sonstige Informationen			

Stand	20.03.2026
--------------	------------

Modulname	M2.7	Kurzbezeichnung	KON5+TWE5
Modulgruppe	M2 Konstruieren		
Kennnummer	270	Arbeitsaufwand	150
ECTS	5	Kontaktzeit	2+2 SWS = 48 Stunden
Dauer des Moduls	ein Semester	Selbststudium	102 Stunden
Studiensemester	A5 oder A-P5	Gruppengröße	36
Verbindlichkeit	Pflichtmodul	Sprache	Deutsch
Modulkoordination	Molter	Lehrende	Molter
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwurfsprojekte aus den Bereichen des Holzbau und Stahlbetonbau konstruktiv zu vertiefen; - die Notwendigkeit alternativer Lösungsansätze zu erkennen und die für die jeweilige Bauaufgabe optimale Lösung in statischer und konstruktiver Hinsicht zu finden. - interdisziplinäre Planungsprozesse zu verstehen und räumliche Gestaltungsmöglichkeiten abhängig von Material und Konstruktion in künstlerischen Experimenten zu erproben. 		
Inhalte	<p>Konstruktion 5:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Außenhaut aus Holz- und Holzwerkstoffen (technisch, gestalterisch) - Holz-Glas-Fassadenkonstruktionen - Holzschutz - Wegweisende Holzbaubeispiele - Nachhaltiges Bauen - Erarbeiten von konstruktiven Lösungen in Bezug zur räumlichen Konzeption - Bearbeitung in verschiedenen Arbeitsmedien und Maßstäben (1:200 – 1:1) - Ausbaukonstruktionen im Stahlbetonskelettbau: vorgehängte Fassaden, nichttragende Trennwände, abgehängte Decken - Konstruktive und bauphysikalische Probleme des Leichtbaus - Erarbeiten von konstruktiven Lösungen in Bezug zur räumlichen Konzeption - Training der Präsentation und Kommunikation - Spezialgebiete der Baukonstruktion <p>Tragwerk 5:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Flächige Stahlbetonbauteile - Druckbeanspruchte Stahlbetonbauteile - Konstruieren mit Stabwerkmodellen im Stahlbetonbau - Prinzip des Spannbetonbaus - Stahlbeton im Grundbau - Zeichnungen in der Tragwerksplanung 		
Literatur	wird themenspezifisch bekanntgegeben		
Lehrformen	Vorlesung		
Teilnahmevoraussetzung	keine		
Regelung zur Präsenz	keine		
Prüfungsart und -umfang	<p>Konstruktion 5: Projektarbeit über 8 Wochen Zeichnungen, Studienmodell, Präsentation mit Schlusskritik</p> <p>Tragwerk 5: Klausur über 60 Minuten Fragen zu Inhalten aus Tragwerk 5</p>		
Sonstige Informationen	Medien: Computer, Zeichenprogramm		

Stand	20.03.2026
--------------	------------

Modulname	M6.2	Kurzbezeichnung	PREC+BMAN
Modulgruppe	M6 Management		
Kennnummer	620	Arbeitsaufwand	150
ECTS	5	Kontaktzeit	2+2 SWS = 48 Stunden
Dauer des Moduls	ein Semester	Selbststudium	51+51 Stunden
Studiensemester	A5 oder A-P7	Gruppengröße	36
Verbindlichkeit	Pflichtmodul	Sprache	Deutsch
Modulkoordination	Grief	Lehrende	Grief
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die grundlegenden Verfahrensweisen zur Vorbereitung und Realisierung von Bauprojekten und die dafür erforderlichen Regelwerke zu berücksichtigen; - die Vorschriften und Verfahren im Baugewerbe einzuhalten, die bei der praktischen Durchführung der Bauplanung zum Einsatz kommen; - Pläne der Zeit- und Kostenplanung zu erstellen und Kontrollmechanismen anzuwenden; - die unterschiedlichen Sichtweisen der Beteiligten nachzuvollziehen und eindeutig zu kommunizieren; - Konflikte während der Planungs- und Bauphasen sowie deren mögliche Lösungspotentiale zu erkennen und angemessene Maßnahmen zur Optimierung vorzunehmen; - das Bürgerliche Recht und das private Baurecht anzuwenden sowie Bauverträge vorzubereiten; 		
Inhalte	<p>Inhalte:: Baumanagement:</p> <p>Grundlagen der Leistungsbeschreibung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gliederung und Inhalte einer Leistungsbeschreibung - GAEB (Gemeinsamer Ausschuss für Elektronik im Bauwesen) - Preisspiegel und Vergabe - Bauvertrag und Bürgschaften - Verdingungsordnungen für Planungs- und Bauleistungen VOB A/B/C/ - VOF <p>Termin- und Kapazitätsplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Terminplanung - Balkenplan - Netzplan <p>Begleitung des Bauprozesses</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beteiligte - Checklisten, Bautagebuch/Reportwesen - Baustelleneinrichtung - Aufgaben des Bauleiters - Sicherheits- und Gesundheitskoordination - Informations- und Kommunikationsstrukturen im Bauablauf - Maßtoleranzen im Hochbau - Abnahme, Aufmaß, Abrechnung - Rechnungslegung und Rechnungskontrolle <p>Literatur: BGB, VOB, HOAI – Gesetzestexte, DIN-Normen, Skripte</p> <p>Privates Baurecht:: Grundlagen des Vertragsrechtes</p> <ul style="list-style-type: none"> - Übersicht über die verschiedenen Vertragsarten und die am Bau Beteiligten - Das Werkvertragsrecht des Bürgerlichen Gesetzbuches - Haftung und Mängelansprüche des Werkvertragsrechtes - Gesamtschuldnerische Haftung - Abnahme und Verjährung - Verjährungshemmung <p>VOB-Werkvertragsrecht</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bauverträge (Einheitspreisvertrag, Pauschalvertrag, GMP-Vertrag) - Unterschiede zwischen BGB-Werkvertrag und VOB-Werkvertrag - AGB im Bauvertrag, Eingriffe in die VOB/B - Abnahme und Kündigung der Bauleistung und ihre Rechtsfolgen 		

	<ul style="list-style-type: none"> - Mängelansprüche vor und nach der Abnahme - Ansprüche bei verzögerter Leistungserbringung - Nachträge <p>Architektenvertrag und HOAI</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rechtsnatur und Zustandekommen des Architektenvertrages - Der werkvertragliche Erfolg im Architektenvertrag - Haftung und Haftpflichtversicherungsschutz des Architekten - Leistungsumfang und Architektenvollmacht - AGB im Bereich von Planer-Verträgen - Kündigung und Aufhebung des Architektenvertrages - Das gesetzlich geregelte Preisrecht der HOAI - Einzelfragen zur Honorarsystematik der HOAI - Aktuelle Rechtsprechung zur Haftung und Honorierung der Architekten
Literatur	
Lehrformen	Vorlesung + Übung
Teilnahmevoraussetzung	keine
Regelung zur Präsenz	keine
Prüfungsart und -umfang	<p>Baumanagement: Hausarbeit über 8 Wochen</p> <p>Simulation der Realisierungsphase auf der Grundlage des Entwurfsprojekts: Ausschreibung ausgewählter Gewerke, Preisspiegel, Bauvertrag, Terminplan</p> <p>Privates Baurecht: Klausur über 60 Minuten</p> <p>Schriftliche Beantwortung von Fragen zum Wissensgebiet des privaten Baurechts</p>
Sonstige Informationen	Medien: Durchführung der Übungen und der Projektarbeit mit EDV-Unterstützung (ORCA; MS-Project, Heinze Bau-Office)
Stand	20.03.2026

Modulname	M8.1	Kurzbezeichnung	PROJ
Modulgruppe	M8 Praxis		
Kennnummer	810	Arbeitsaufwand	300
ECTS	10	Kontaktzeit	2 SWS = 24 Stunden
Dauer des Moduls	ein Semester	Selbststudium	276 Stunden
Studiensemester	A5 oder A-P5	Gruppengröße	36
Verbindlichkeit	Pflichtmodul	Sprache	Deutsch
Modulkoordination	Horejs	Lehrende	Horejs
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Wechselwirkung von Studium und Berufswirklichkeit angemessen zu bewerten und die eigenen Studieninhalte reflektieren; - die Bedeutung der vielfältigen Berufsaufgaben eines Architekten (z.B. Objektüberwachung, Zusammenarbeit mit Fachingenieuren, etc.) zu erkennen und für eine eigene Schwerpunktbildung Einzuordnen; 		
Inhalte	<p>Inhalte:: Teilnahme am Praxisprojekt 1 in Vollzeitform über mindestens 8 Wochen, davon ununterbrochen 7,5 Wochen für die Praxistätigkeit (Präsenz an der Praxisstelle) sowie 0,5 Wochen für die Bearbeitung des Praxisberichts und die Präsentation.</p> <p>Im Einzelfall kann die Praxistätigkeit in Teilzeitform mit mindestens 18 Wochenarbeitsstunden vereinbart werden. In diesem Fall beansprucht die Praxistätigkeit eine ununterbrochene Dauer bis zu 15 ½ Wochen.</p> <p>Für die Praxistätigkeit in Vollzeitform ist von der Hochschule ein zusammenhängender Zeitabschnitt vorgesehen, der von anderen Lehrveranstaltungen der Hochschule unbesetzt bleibt. Das Praxisprojekt kann durch ein Auslandsstudium über die gleiche Dauer ersetzt werden.</p> <p>Der Praxisbericht 1 spiegelt den Einstieg in der Auseinandersetzung mit den grundlegenden Anforderungen der fachspezifischen Tätigkeiten in der Berufspraxis. Er behandelt eine einzelne, genauer betrachtete Thematik innerhalb eines abgrenzten konkreten Bereichs.</p> <p>Literatur: keine</p>		
Literatur			
Lehrformen	Seminar		
Teilnahmevoraussetzung	keine		
Regelung zur Präsenz	keine		
Prüfungsart und -umfang	<p>Projektarbeit über 8 Wochen</p> <p>Teilnahme am Einführungsseminar und Präsentation des Berichtes eins mit allen Bestandteilen nach PraxO im Rahmen des Abschlussseminars</p> <p>Beim Ersatz durch ein Auslandssemester ist ein Bericht vorzulegen.</p>		
Sonstige Informationen	keine		
Stand	20.03.2026		

6. Semester

Module dieses Semesters:

- M1.10 – P3P1**
M1 Entwurf · Seite 63
- M2.8 – KON6+TWE6**
M2 Konstruieren · Seite 65
- M3.3 – BIBE**
M3 Technik · Seite 67
- M4.2 – SBEW+STKO**
M4 Städtebau · Seite 69
- M7.5 – INPP**
M7 Grundlehre · Seite 71

Modulname	M1.10	Kurzbezeichnung	P3P1
Modulgruppe	M1 Entwurf		
Kennnummer	191	Arbeitsaufwand	
ECTS	10	Kontaktzeit	2+1+1+1+2 SWS = 84 Stunden
Dauer des Moduls	ein Semester	Selbststudium	216 Stunden
Studiensemester	A6 oder A-P8	Gruppengröße	12
Verbindlichkeit	Pflichtmodul	Sprache	Deutsch
Modulkoordination	Grief	Lehrende	Grief, Horejs, Löffelhardt, Molter, Mrokon, Pelegrin, Quasten, Rustler, Spies
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - in einer Entwurfsaufgabe die verschiedenen Teildisziplinen Konstruktion, Tragwerk, Energiekonzept, Nachhaltigkeit und Gebäudelehre zu integrieren und zu gestalten; - bei der konzeptionellen Herleitung des Entwurfs methodisch vorzugehen und den eigenen Planungsprozess zu strukturieren; - alternative Bebauungs- und Volumenkonzepte in Zeichnungen und Modellen zu erarbeiten; - ein Wertesystem zur Beurteilung (Analyse-Synthese-Bewertung) zu konzipieren; - das eigene Ergebnis im Plenum zu präsentieren; 		
Inhalte	<p>Projekt 3 Phase 1 Entwurf + Konstruktion: Bearbeitung von Planungsaufgaben in komplexen städtebaulichen Zusammenhängen und mit Bezügen zu bestehender Bebauung: Projekte, die typologisch vielfältige und spezielle Anforderungen stellen an Gestalt- und Raumqualität, Nutzung und Funktionszuordnungen, an Material, Konstruktion und technische Gebäudeausrüstung und Ökonomie. Erstellung von Nutzungs- und Gebäudeanalysen, selbstständiges Erarbeiten und Differenzieren von Raumplänen. Gründliche Beschäftigung mit dem Architekturentwurf, seiner städtebaulichen Einbindung und seiner Einordnung in den Bestand. Unterschiedliche Themenstellungen sollen unter den Aufgabenstellern und –stellerinnen so abgestimmt werden, dass die Leistungsanforderungen in einem ausreichend breit gefächerten Spektrum nach untereinander vergleichbaren Bewertungskriterien zu beurteilen sind. Um den Gleichheitsgrundsatz zwischen den verschiedenen Entwurfsthemen zu gewährleisten, sollen die hauptsächlichen Grundlagen, Merkmale und Essenzen der maßgeblichen Anforderungen für die verschiedenen Lösungen übereinstimmen.</p> <p>Projekt 3 Phase 1 Tragwerk: Methodische Entwicklung eines sinnvollen statischen Konzeptes für den Entwurf und Integration der Tragstruktur in die Entwurfszeichnungen</p> <p>Projekt 3 Phase 1 Energiekonzept und Nachhaltigkeit: Methodische Entwicklung eines integrierten energetischen Konzeptes. Erkennen von Wechselwirkungen zwischen Entwurfsentscheidungen, Konstruktions- und Materialwahl, Haustechnik und deren Auswirkungen auf den Gesamtenergiebedarf bei Erstellung und Betrieb des Gebäudes. Differenzierte Aussagen zu sommerlichem und winterlichem Wärmeschutz, und Einsatz regenerativer Energiequellen. Einfache thermische Simulationen. Gebäudelehre 2:: Vorlesungen und Seminar zu unterschiedlichen Gebäudetypologien mit Schwerpunktlegung auf das Entwurfsprojekt. Erlernen und verstehen unterschiedlicher, komplexer Gebäudetypologien. Analyse von gebauten Typologien.</p>		

Literatur	werden themenabhängig bekanntgegeben
Lehrformen	Seminar + Entwurfsbetreuung
Teilnahmevoraussetzung	keine
Regelung zur Präsenz	keine
Prüfungsart und -umfang	Projektarbeit über 16 Wochen Projektbezogene Referate zu unterschiedlichen Gebäudetypologien (Grundlagenermittlung); Studienmodelle aus Karton, Arbeitsmodell, Mappe mit Zeichnungen, Skizzenbuch, Tragwerkskonzeptskizzen, Skizzen zum energetischen Konzept, Zwischenpräsentation mit Konzepterläuterungen, Zeichnungen, Skizzenbuch und Arbeitsmodell; Präsentationszeichnungen: Grundrisse, Schnitte, Ansichten Präsentationsmodelle: Entwurfsmodell, Tragwerksmodell Präsentation mit Schlusskritik der Kommission im Kolloquium Hochschulöffentliche Präsentation mit Schlusskritik auf Grundlage der Beurteilungskriterien: - Konzept, Kontext, Lage - Funktion, Programm & Interpretation - Gestalt, Tektonik - Konstruktion, Logik - Darstellung
Sonstige Informationen	Medien: Modellbau-, Zeichenmaterial, Skizzenbuch, Computer, Architekturzeichnungen, Visualisierung, AR- und VR-Medien, digitale Präsentationsmethoden
Stand	20.03.2026

Modulname	M2.8	Kurzbezeichnung	KON6+TWE6
Modulgruppe	M2 Konstruieren		
Kennnummer	280	Arbeitsaufwand	150
ECTS	5	Kontaktzeit	2+2 SWS = 48 Stunden
Dauer des Moduls	ein Semester	Selbststudium	102 Stunden
Studiensemester	A6 oder A-P8	Gruppengröße	36
Verbindlichkeit	Pflichtmodul	Sprache	Deutsch
Modulkoordination	Horejs	Lehrende	Horejs
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - das umfangreiches Grundlagenwissen zum Entwerfen von Tragwerken aus Stahl für das Konstruieren von Stahlskelettbauten anzuwenden; - die Zusammenhänge zwischen Profilen und Fügetechnik sowie zwischen Konstruktion und bauphysikalischen Auswirkungen unter besonderer Berücksichtigung der funktionalen und nachhaltigkeitsrelevanten Anforderungen an die Gebäudehülle in eigenen Projekten darzustellen; - die Wechselwirkung zwischen den Subsystemen Tragwerk, Hülle und Technischer Ausbau innerhalb des Bauwerks unter Berücksichtigung des Werkstoffs Stahl und dem Bauen mit stabförmigen Teilen zu berücksichtigen; - Entwurfsprojekte aus dem Bereich Stahl-Glas-Fassaden konstruktiv anwenden; - optimalen Lösungen und Alternativen für die jeweilige Bauaufgabe in statischer und konstruktiver Hinsicht zu finden; 		
Inhalte	<p>Konstruktion 6</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bauen mit stabförmigen Teilen aus Stahl - Darstellung der Profilverstellung und Produktgruppen (Halbzeuge) - Komplexe Maßordnungen, Wechselbeziehungen der Subsysteme - Gesetzmäßigkeiten von Elementierung und Montage - Aussteifungsmöglichkeiten und deren gestalterische Erscheinung - Gebäudehüllen für Stahlskelettbauten, historische Bezüge - Stahl-Glas-Fassaden aus offenen Profilen und aus Rohrprofilen - Pfosten-Riegel-Fügetechniken - zu öffnende Teile (Fenster und Türen) und Sonnenschutzsysteme - Fassadenanschluss am Fußpunkt und Traufe/Attika - Gebäudeecken (Außenecken, Innenecken) <p>Tragwerk 6</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tragwerksentwicklung für ein komplexes Gebäude aus Stahl - Deckentragsysteme im Stahlbau - Stahl-Glas-Überdachung - Optimierung von biegebeanspruchten Stahlbauteilen - Geländer und Stahlstützen 		
Literatur	wird themenspezifisch bekanntgegeben		
Lehrformen	Vorlesung		
Teilnahmevoraussetzung	keine		
Regelung zur Präsenz	keine		
Prüfungsart und -umfang	<p>Konstruktion 6: Projektarbeit über 16 Wochen Zeichnungen, Studienmodell, Präsentation mit Schlusskritik</p> <p>Tragwerk 6: Klausur über 60 Minuten Fragen zu Inhalten Tragwerk 6</p>		
Sonstige Informationen	Medien: Computer, Zeichenprogramm		

Stand	20.03.2026
--------------	------------

Modulname	M3.3	Kurzbezeichnung	BIBE
Modulgruppe	M3 Technik		
Kennnummer	330	Arbeitsaufwand	150
ECTS	5	Kontaktzeit	4 SWS = 48 Stunden
Dauer des Moduls	ein Semester	Selbststudium	102 Stunden
Studiensemester	A6 oder A-P7	Gruppengröße	36
Verbindlichkeit	Pflichtmodul	Sprache	Deutsch
Modulkoordination	Rustler	Lehrende	Rustler
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die architektonischen Qualitäten historischer Gebäude zu analysieren; - einen angemessenen Umgang mit dem Bestehenden zu entwickeln; - ästhetische und architektonische Gestaltungsansätze beim Umgang mit historischen Gebäuden zu bewerten: - bautechnische und baukonstruktive Lösungsmöglichkeiten darzustellen; - mögliche Umnutzungen, Erweiterungen und Ergänzungen bestehender Gebäude in einem abwägenden Prozess zu untersuchen; - die unterschiedlichen Anforderungen (denkmalpflegerisch, konstruktiv, technisch, energetisch, Nachhaltigkeit) beim Umgang mit historischen Gebäuden zu bewerten und in ihrer Abwägung differenzierte Lösungsansätze zu entwickeln; - baugeschichtlichen Kenntnisse bei der Typisierung von Gebäuden nach Epochen anzuwenden und ein Bestandsgebäude in seinen Kontext einzuordnen; 		
Inhalte	<p>Inhalte:: Bauen im Bestand – Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Qualitäten von historischen Gebäuden - Alterswert - Fügen - Begriffe beim Bauen im Bestand - Typologien historischer Gebäude - Baukonstruktionen historischer Gebäude - Bauen im Bestand und Nachhaltigkeit - Der Baubestand im Baurecht - Grundlagen der Denkmalpflege - Sanierungsansätze <p>Bauen im Bestand - Anwendung</p> <p>Die betreute Projektarbeit setzt sich zum einen mit den gestalterischen Fragen beim Bauen im Bestand auseinander: Fügen von Alt und Neu, Umgang mit den Zeitspuren, der Geschichte, dem Erhalt und der Veränderung.</p> <p>Zum anderen werden zeitgemäße technische, konstruktive und energetische Lösungsansätze erarbeitet und diese in Abwägung mit der Wertigkeit des Bestehenden zu einem zukunftsfähigen Gesamtkonzept entwickelt.</p> <p>Literatur: - Sanierung - Refurbishment - best of Detail, 2015, Edition Detail - Alt & Neu - Entwurfshandbuch Bauen im Bestand, Frank Peter Jäger, 2010, Birkhäuser Verlag Basel - Altbaumodernisierung im Detail, Jörg Böhning, 2011, Rudolf Müller Verlag - Standard-Detail-Sammlung Bauen im Bestand, Peter Beinhauer, 2017, Rudolf Müller Verlag - Atlas Sanierung - Instandhaltung, Umbau, Ergänzung, von Giebeler, Fisch, Krause, 2008, Edition Detail - Einführung in die Denkmalpflege, Leo Schmidt, Theiss Verlag, 2008</p>		

Literatur	
Lehrformen	Vorlesung + Entwurfsbetreuung
Teilnahmevoraussetzung	keine
Regelung zur Präsenz	keine
Prüfungsart und -umfang	Projektarbeit über 16 Wochen Entwurfsprojekt im Kontext des Bauens im Bestand
Sonstige Informationen	keine
Stand	20.03.2026

Modulname	M4.2	Kurzbezeichnung	SBEW+STKO
Modulgruppe	M4 Städtebau		
Kennnummer	420	Arbeitsaufwand	150
ECTS	5	Kontaktzeit	2+1 SWS = 36 Stunden
Dauer des Moduls	ein Semester	Selbststudium	114 Stunden
Studiensemester	A6 oder A-P7	Gruppengröße	18
Verbindlichkeit	Pflichtmodul	Sprache	Deutsch
Modulkoordination	Reiß	Lehrende	Reiß
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Methoden und Verfahren, Planungstheorien und -techniken zur Umsetzung städtebaulicher Ziele zu unterscheiden und deren Bedeutung innerhalb des Planungsprozesses angemessen zu beurteilen; - die Strukturelemente des Städtebaus und ihrer Vernetzung, in den planungstheoretischen Grundlagen sowie in der Steuerung und Koordination der Planungsbeteiligten und ihrer Interessen zu erfassen und zu bewerten; - die Sonderfelder des Städtebaus und der Stadtplanung zu erörtern und die Notwendigkeit interdisziplinärer Projektbearbeitung die Beteiligung von Bürgern, Politikern und Experten im Planungsprozess nachzuvollziehen; - die Zusammenhänge zwischen städtebaulichen Bebauungs- und Freiraumqualitäten zur Schaffung identitätsstiftender Räume mit Aufenthaltsqualität und der Attraktivitätssteigerung von Standorten unter Berücksichtigung unterschiedlicher Umweltbelange sowie der Anwendung auf natürliche Systeme und die gebaute Umwelt zur Entwicklung „zukunftsfähiger“ und „nachhaltiger“ Lebensräume darzustellen; - idealstädtische Utopien infolge des Wandels gesellschaftlicher Ordnungen und der Lehre der Stadtplanung sowie den sozialen Kontext einer Bauaufgabe zu erkennen und zu bewerten; 		
Inhalte	<p>Inhalte:: Stadt im Kontext:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stadtplanung und Städtebau - die Vernetzung ihrer Elemente im Überblick, Aktuelle Sonderfelder des Städtebaus - Stadtinnenentwicklung und Stadterneuerung - Instrumente des städtebaulichen Denkmalschutzes - Brachflächenreaktivierung und Konversionsflächen - Dorferneuerung, Gewerbeplanung <p>Stadtbauentwurf:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Methoden und Verfahren - Planungstheorien und -techniken - Beteiligungsverfahren - themenspezifische Vorträge zu Fachplanungen <p>vorlesungsbegleitende Übung in Gruppen mit nicht mehr als 4 Studierenden</p> <p>Literatur: wird veranstaltungsbegleitend bekanntgegeben</p>		
Literatur			
Lehrformen	Vorlesung + Übung		
Teilnahmevoraussetzung	keine		
Regelung zur Präsenz	keine		
Prüfungsart und -umfang	Projektarbeit über 16 Wochen Erstellung eines Gestaltungshandbuchs in textlicher und zwei- und		

	dreidimensionaler Plandarstellung mit städtebaulicher Analyse, den daraus abgeleiteten alternativen Leitbildern, Masterplan und Vertiefung ausgewählter Teilbereiche
Sonstige Informationen	Medien: Computer: ARCHICAD, VectorWorks
Stand	20.03.2026

Modulname	M7.5	Kurzbezeichnung	INPP
Modulgruppe	M7 Grundlehre		
Kennnummer	750	Arbeitsaufwand	150
ECTS	5	Kontaktzeit	4 SWS = 48 Stunden
Dauer des Moduls	ein Semester	Selbststudium	102 Stunden
Studiensemester	A6 oder A-P7	Gruppengröße	18
Verbindlichkeit	Pflichtmodul	Sprache	Englisch, Deutsch
Modulkoordination	Kuroczynski	Lehrende	Kuroczynski, Mrokon
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Upon successful completion of the module, students will be able to:</p> <p>Track A – Parametric Design, Data & AI (Mrokon):</p> <ul style="list-style-type: none"> – apply parametric design methods to develop constraint-based architectural solutions and perform data-driven site and climate analysis – derive material quantities, weights, autarky parameters, and cost estimates directly from parametric models – integrate AI tools productively into the design process and critically evaluate their outputs – transfer parametric models to BIM authoring environments for interdisciplinary collaboration <p>Track B – BIM Methodology (Kuroczynski):</p> <ul style="list-style-type: none"> – implement design concepts in historic buildings, taking into account monument preservation and climate targets – perform object-based 3D modelling and model-based communication in accordance with the Building Information Modelling (BIM) standard – define and implement project goals in accordance with the requirements and execution plan in the project team <p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <p>Track A – Parametrisches Entwerfen, Daten & KI (Mrokon):</p> <ul style="list-style-type: none"> – parametrische Entwurfsmethoden zur constraints-basierten Lösungsentwicklung und datenbasierten Standort- und Klimaanalyse einzusetzen – Materialmengen, Gewichte, Autarkie-Parameter und Kosten direkt aus dem parametrischen Modell zu ermitteln – KI-Werkzeuge produktiv in den Entwurfsprozess zu integrieren und deren Ausgaben kritisch zu bewerten – parametrische Modelle für die interdisziplinäre Zusammenarbeit in BIM-Autorenwerkzeuge zu überführen <p>Track B – BIM-Methodik (Kuroczynski):</p> <ul style="list-style-type: none"> – Entwurfskonzepte im historischen Bestand unter Berücksichtigung der Denkmalpflege und der Klimaziele umzusetzen – objektbasierte 3D-Modellierung und modellbasierte Kommunikation gemäß dem Building Information Modeling-Standard (BIM) auszuführen – Projektziele gemäß den Anforderungen und Abwicklungsplan im Projektteam zu definieren und umzusetzen 		
Inhalte	<p>Track A – Parametrisches Entwerfen, Daten & KI (Mrokon):</p> <ul style="list-style-type: none"> – Standort- und Klimaanalyse mit digitalen Werkzeugen (Solarstrahlung, Verschattung, Windanalyse) – Parametrisches Entwerfen mit Grasshopper: Constraints als Entwurfslogik (Geometrie, Gewicht, Montage) – Strukturanalyse von Leichtbaukonstruktionen mit Karamba3D – Mengenermittlung, Materialkennwerte und Kostenberechnung im parametrischen Modell – Dimensionierung autarker Systeme als Entwurfsparameter (Solar, Regenwasser) – KI-gestützte Recherche, Variantenentwicklung und Entwurfsdokumentation – Datenübergabe an ArchiCAD via Grasshopper–ArchiCAD Live Connection Plugin <p>Track B – BIM-Methodik (Kuroczynski):</p> <ul style="list-style-type: none"> – Auseinandersetzung mit historischem Bestand und den Klimazielen – Normative Strukturierung als Grundlage für integrale Planung (BIM-Anwendungsfälle, AIA, BAP, Modellierungsrichtlinien) 		

	<ul style="list-style-type: none"> – Projektverlaufsplanung und Informationsmanagement auf Grundlage des BIM-Abwicklungsplans (BAP) – Abbildung der Planungsphasen über Data Drops – Kollaboratives Arbeiten (ARCHICAD Teamwork) – Projektdokumentation auf Grundlage BAP (Klassifikation, ID-System und PropertySets) – Prüfung der Modellqualität in Abstimmung mit BAP (Issue Management) – Datenausgabe und Datenaustauschformate (IFC) – Schnittstellen für Visualisierungen mittels Virtual-Reality/Augmented-Reality/Mixed-Reality Technologien – Interaktive Projektpräsentation mittels BIMx/Twinmotion (VR)
Literatur	<p>Track A – Parametrisches Entwerfen, Daten & KI:</p> <ul style="list-style-type: none"> – https://www.rhino3d.com/learn (Grasshopper / Rhino Documentation) – https://www.ladybug.tools (Ladybug Tools Documentation) – https://www.karamba3d.com (Karamba3D Documentation) <p>–Woodbury, R. (2010): Elements of Parametric Design. Routledge, London.</p> <p>Track B – BIM-Methodik:</p> <ul style="list-style-type: none"> – http://www.reduce-reuse-recycle.de/pdf/de/RRR_Bienn2012_Paper_August2012.pdf – https://www.bundesstiftungbaukultur.de/fileadmin/files/content/publikationen/BBK_BKB-22-23-E.pdf – https://www.bda-bund.de/wp-content/uploads/2024/07/6_Hochschultag_Thesen.pdf – https://davosdeclaration2018.ch/wp-content/uploads/sites/2/2023/06/2022-06-09-075742-context-document-en.pdf
Lehrformen	Seminar + Übung
Teilnahmevoraussetzung	keine
Regelung zur Präsenz	keine
Prüfungsart und -umfang	Project work over 16 weeks (part of which is a block seminar) Projektarbeit über 16 Wochen (davon ein Teil als Blockveranstaltung)
Sonstige Informationen	Die Lehrveranstaltung findet als Blockveranstaltung mit Datenlieferungszeitpunkten (Data Drops gemäß den definierten Planungsphasen)
Stand	20.03.2026

7. Semester

Module dieses Semesters:

- M1.11 – P3P2**
M1 Entwurf · Seite 74
- M1.12 – KZEW**
M1 Entwurf · Seite 75
- M1.13 – RGST**
M1 Entwurf · Seite 77
- M2.9 – KON7+TWE7**
M2 Konstruieren · Seite 79

Modulname	M1.11	Kurzbezeichnung	P3P2
Modulgruppe	M1 Entwurf		
Kennnummer	194	Arbeitsaufwand	150
ECTS	5	Kontaktzeit	1+1+1 SWS = 36 Stunden
Dauer des Moduls	ein Semester	Selbststudium	114 Stunden
Studiensemester	A7	Gruppengröße	12
Verbindlichkeit	Pflichtmodul	Sprache	Deutsch
Modulkoordination	Grief	Lehrende	Grief
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Synthesen von grundlegenden Anforderungen und Belangen der Konstruktion, der Hülle und des Tragwerks herzustellen; - eine Gestaltungssystematik für innen und außen zu entwickeln und mit Mitstudierenden und Lehrenden zu diskutieren; - den eigenen Entwurf in unterschiedlichen Detailmaßstäben durchzuarbeiten; - ihren Entwurf und ihre Gestaltungsabsicht gegenüber anderen fachlich Beteiligten zu erläutern und zu Verteidigen; - einen Tragwerksentwurf zu optimieren und für eine Ausführung vorzubereiten; 		
Inhalte	<p>Projekt 3 Phase 2 Entwurf + Konstruktion: Vertiefende Bearbeitung des Projekt 3 Phase 1: Synthese von grundlegenden Anforderungen und Belangen der Konstruktion, der Hülle und des Tragwerks. Entwicklung und Diskussion einer Gestaltungssystematik für innen und außen in unterschiedlichen Detailmaßstäben.</p> <p>Projekt 3 Phase 2 Tragwerk: Optimierung und Vertiefung des Tragwerksentwurfes Vordimensionierung und Erstellung von Tragwerksplänen</p>		
Literatur	werden themenabhängig bekanntgegeben		
Lehrformen	Entwurfsbetreuung		
Teilnahmevoraussetzung	keine		
Regelung zur Präsenz	keine		
Prüfungsart und -umfang	<p>Projektarbeit über 16 Wochen Konstruktive und gestalterische Vertiefung des Projekts aus M1.10 mit Präsentationszeichnungen: Konzepterläuterungen; Grundrisse, Schnitte und Ansichten in größeren Maßstäben; Modell oder Animationszeichnung; Abstimmung des Tragwerks mit Bauingenieur-Studierenden; Zwischenpräsentation und Abschlusskolloquium. Tragwerkskonzeptskizzen und Tragwerkspläne</p>		
Sonstige Informationen	Medien: Modellbau, Computer, Architekturzeichnungen, Visualisierung, AR- und VR-Medien, digitale Präsentationsmethoden		
Stand	20.03.2026		

Modulname	M1.12	Kurzbezeichnung	KZEW
Modulgruppe	M1 Entwurf		
Kennnummer	195	Arbeitsaufwand	
ECTS	5	Kontaktzeit	1 SWS = 12 Stunden
Dauer des Moduls	ein Semester	Selbststudium	138 Stunden
Studiensemester	A4 bis A-P10	Gruppengröße	36
Verbindlichkeit	Pflichtmodul	Sprache	Deutsch
Modulkoordination	Reiß	Lehrende	Quasten, Grief, Horejs, Löffelhardt, Molter, Mrokon, Pelegrin, Reiß, Rustler, Spies
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - eine Entwurfsaufgabe schnell aufzufassen, zu analysieren und eine Idee aus gegebenen Voraussetzungen abzuleiten; - einen tragfähigen konzeptionellen Lösungsweg zu entwickeln und die städtebaulichen, räumlichen und funktionalen Bindungen und deren baukörperliche Umsetzung nach typologischen, konstruktiven, gestalterischen, energetischen und materialgerechten Kriterien zu beurteilen; - Stärken- und Schwächenanalyse in Varianten und Alternativen zu erstellen und die Lösung mit angemessenen Präsentationsmitteln zu vermitteln; - eine Entwurfsidee angemessen und kompakt darzustellen und zu visualisieren 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Analytische Entwicklung, Herleitung und skizzenhafte Umsetzung von Konzepten - Stegreifentwürfe sind Teile der Projektarbeit Kurzentwurf - Sie werden von verschiedenen Dozenten und Dozentinnen als Aufgabe gestellt und können in der Form von Tagesstegreifen, Wochenendstegreifen oder Workshop-Kurzentwürfen wahrgenommen werden - Themen haben mit der gleichzeitigen Bearbeitung durch mehrere Studierende Wettbewerbscharakter - Die Aufgabe schließt die Präsentation im Rahmen einer Stegreif-Besprechung ein <p>Die Projektarbeit Kurzentwurf ist bestanden, wenn innerhalb von vier Semestern</p> <ul style="list-style-type: none"> - acht Tagesstegreife oder - vier Wochenendstegreife oder - ein Workshop-Kurzentwurf mit mindestens ausreichend bewertet wurden 		
Literatur	werden themenabhängig bekanntgegeben		
Lehrformen	Entwurfsbetreuung		
Teilnahmevoraussetzung	keine		
Regelung zur Präsenz	keine		
Prüfungsart und -umfang	<p>Kurzentwürfe gemäß FPO-BaA, §12</p> <p>8 Tagesstegreife á 6 Zeitstunden oder</p> <p>4 Wochenendstegreife á 3 Tage oder</p> <p>1 Workshop-Kurzentwurf über 5 Tage, 1 Tagesstegreif und 1 Wochenendstegreif</p>		
Sonstige Informationen	Medien: offen, Modellbau, Computer, Architekturzeichnungen, Visualisierung, AR- und VR-Medien, digitale Präsentationsmethoden		

Stand	20.03.2026
--------------	------------

Modulname	M1.13	Kurzbezeichnung	RGST
Modulgruppe	M1 Entwurf		
Kennnummer	196	Arbeitsaufwand	150
ECTS	5	Kontaktzeit	4 SWS = 48 Stunden
Dauer des Moduls	ein Semester	Selbststudium	102 Stunden
Studiensemester	A7 oder A-P9	Gruppengröße	36
Verbindlichkeit	Pflichtmodul	Sprache	Deutsch, englisch
Modulkoordination	Pelegrin	Lehrende	Pelegrin
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Raumgestaltungskonzepte zu entwickeln und räumliche Atmosphären herzustellen; - einschlägige Raumtypologien anzugeben und diese nach kontextuellen Bedingungen zu adaptieren bzw. anzupassen; - eine integrierte Entwurfsmethodik für die Gestaltung von Räumen zu entwickeln, die alle relevanten Kriterien und Anforderungen wie Gestalt, Licht, Farbe, Material, Funktion, Konstruktion und Technik berücksichtigt; - die Gesamtheit eines Raums innerhalb eines Raumgefüges zu erfassen und zu bewerten; 		
Inhalte	<p>Verdeutlichung von Zusammenhängen und Wechselwirkungen zwischen Raumgestaltung und technisch- konstruktiven Erfordernissen innerhalb eines Raums bzw. eines Raumgefüges. Verdeutlichung von Zusammenhängen zwischen Außenraum, Bestand/Umgebung und Innenraum, sowie Wechselwirkung zwischen verschiedenen Räumlichkeiten und Gezeiten. Analyse von entwurfsrelevanten Faktoren der Raumgestaltung und des Ausbaus bestehender Bauten, Anleitung zur Beurteilung und Entwicklung möglicher Alternativen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nachhaltiges Raumverständnis, programmatische Nachhaltigkeit - Raumphasen erkennen, statische/modifizierbare Räume - Bauen im Bestand (Grundlagen): „RRR: Reduce, Reuse und Recycle“ - Wechselwirkung von Außenraum und Innenraum, - Konzepte und Strategien zur Optimierung der Gestaltungsansätze - Raumgestaltung und Wahrnehmung bzw. Wirkung auf den Menschen an verschiedenen Beispielen - Atmosphäre, Farbe, Licht, natürliche und künstliche Lichtquellen - Zusammenhang zwischen Raum und Material, sowie Farbigekeit und Oberflächen - Raum und Nutzung, Raumgebrauch - Raum und Komfort, Kriterien der Behaglichkeit wie Licht, Akustik, Raumtemperatur - statische und flexible Raumbegrenzung und Raumausstattung, Möblierung, Einbauten 		
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Leydecker, Sylvia (2013), Innenräume entwerfen. Konzept, Typologie, Material, Konstruktion; Birkhäuser Verlag - Wong Liliane (2017), Adaptive Reuse, Extending the Life of Buildings - Sally Stone (2020). Undoing Buildings - Fred Scott (2008), On Altering Architecture - Petzet, M. & Heilmeyer, F. (2012) Reduce, Reuse, Recycle : architecture as resource German Pavilion, 13th International Architecture Exhibition La Biennale di Venezia 2012, Ostfildern: Hatje Cantz - Boesch, M. et al. (2019) Yellowred : on reused architecture, Milano: Silvana Editoriale - Baukultur – Bericht. Erbe – Bestand – Zukunft. 2018/19, Bundesstiftung Baukultur - Baukultur – Bericht. Neue Umbaukultur. 2022/23, Bundesstiftung Baukultur - Kuipers, Marieke. de Jonge, Wessel, Designing from Heritage – Strategies for Conservation and Conversion. © 2017 TU Delft - Heritage & Architecture - Reduce, reuse, recycle, the Mendrisio-Exhibition 2017 - Sully, A. (2015) Interior Design: Conceptual Basis. 1st ed. 2015. [Online]. Cham: Springer International Publishing 		

	<p>- Higgins, I. (2015) Spatial strategies for interior design. 1st ed. London: Laurence King</p> <p>- Herrmann, Eva-Maria et al. (2014) Einrichten und Zonieren : Raumkonzepte, Materialität, Ausbau</p>
Lehrformen	Vorlesung + Übung
Teilnahmevoraussetzung	keine
Regelung zur Präsenz	keine
Prüfungsart und -umfang	Projektarbeit über 16 Wochen Analyse eines Beispiels, Vortrag eines Referatsthemas, Entwurfsdarstellung in Grundrissen, Schnitte, Wandabwicklungen, Innenansichten, Detailzeichnungen M. 1:20 – 1:5, Modelle, Collagen, Visualisierungen/Simulationen; Konzepterläuterung, Schemazeichnungen sowie Präsentation mit Konzepterläuterung
Sonstige Informationen	Medien: Modellbau, Computer, Architekturzeichnungen, Visualisierungen / Raumsimulationen
Stand	20.03.2026

Modulname	M2.9	Kurzbezeichnung	KON7+TWE7
Modulgruppe	M2 Konstruieren		
Kennnummer	290	Arbeitsaufwand	150
ECTS	5	Kontaktzeit	2+2 SWS = 48 Stunden
Dauer des Moduls	ein Semester	Selbststudium	102 Stunden
Studiensemester	A7 oder A-P9	Gruppengröße	36
Verbindlichkeit	Pflichtmodul	Sprache	Deutsch
Modulkoordination	Rustler	Lehrende	Rustler
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Konstruktionsverfahren und -techniken vergangener Epochen sowie deren zeitbedingte Bearbeitung von Material, Bauweisen, Technologien und Konstruktionen zu erkennen; - handwerkliche Bautraditionen im Spannungsfeld zwischen Vergänglichkeit und Reparaturfähigkeit zu bewerten; - eine zeitliche Einordnung von Konstruktionen und Bearbeitungstechniken unterschiedlicher Materialien vorzunehmen; - die für in den verschiedenen Epochen für unterschiedliche Aufgaben von Tragwerken entwickelten Lösungen zu einzuordnen; - den Kraftfluss in historischen Konstruktionen unter Berücksichtigung der Materialbesonderheiten methodisch nachvollziehen; - zu erkennen, welche Kräfte in den Knotenpunkten übertragen werden müssen; - historische Verbindungen und Verbindungsmittel zu analysieren und deren Wirkungsweise zu verstehen; - beim Bauen im Bestand das Tragwerk berührende Problemstellungen zu erkennen und geeignete Lösungen herbeizuführen; 		
Inhalte	<p>Konstruktionsgeschichte 7: Historischer Überblick über die unterschiedlichen Baumaterialien Mauerwerk, Naturstein, Holz, Eisen und Beton und die mit ihnen verbundenen Konstruktionsweisen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Historische Bautechnologie - Materialkunde - Fügungstechniken - Gestaltungsmöglichkeiten - Fertigungsweisen - internationale Bauweisen - Exkursionen zu exemplarischen Bauten <p>Tragwerk 7:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufgabe von Tragwerken: Überpannen, Last weiterleiten, aussteifen - Kraftfluss (Vertiefung) - Historische Massivtragwerke und deren Knotenausbildung - Historische Holztragwerke und deren Knotenausbildung - Historische Metalltragwerke und deren Knotenausbildung - Tragwerksplanerische Problemstellungen beim Bauen im Bestand - Exkursionen zu exemplarischen Bauten 		
Literatur	<p>Konstruktionsgeschichte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zur Geschichte des Konstruierens, Rainer Graefe, 1989, Fourier Verlag - Die Geschichte der Ingenieurbaukunst, Paulgerd Jesberg, 1996, Deutsche Verlags-Anstalt - Geschichte der Baukonstruktion und Bautechnik, Miron Mislin, 1988, Werner Verlag - Vom Caementum zum Spannbeton, Band 1, Dr. Gustav Haegermann, 1964, Bauverlag GmbH - Was der Architekt vom Stahlbeton wissen sollte: Ein Leitfaden für Denkmalpfleger und Architekten, Uta Hassler, 2010, gta Verlag - Eisenkonstruktionen des 19.Jahrhunderts, Hartung / Giselher, 1988, Schirmer Mosel - Fachwerk - Entwicklung, Gefüge, Instandsetzung, Manfred Gerner, 1994, Deutsche Verlags-Anstalt - Der Mittelalterliche Baubetrieb Westeuropas - Katalog der zeitgenössischen 		

	Darstellungen, Günther Binding, 1987, Abteilung Architektur des kunsthistorischen Instituts der Universität zu Köln Tragwerk 7 - Typische Baukonstruktionen von 1860 bis 1960 zur Beurteilung der vorhandenen Bausubstanz, Band 1 bis 3, Rudolf Ahnert, Karl Heinz Krause, Huss-Medien GmbH Berlin - Statische Beurteilung historischer Tragwerke, Band 1 und 2, Stefan M. Holzer, Ernst Sohn
Lehrformen	Vorlesung + Seminar
Teilnahmevoraussetzung	keine
Regelung zur Präsenz	keine
Prüfungsart und -umfang	Konstruktionsgeschichte: Projektarbeit über 16 Wochen Analyse einer historischen Dachkonstruktion Tragwerk 7: Klausur über 60 Minuten Analyse des Kraftflusses und der Verbindungsmittel in einer historischen Dachkonstruktion
Sonstige Informationen	Medien: Computer, Zeichenprogramm
Stand	20.03.2026

8. Semester

Module dieses Semesters:

M1.14 – BASE
M1 Entwurf · Seite 82

M8.2 – THES
M8 Praxis · Seite 83

M8.3 – EXKU
M8 Praxis · Seite 84

Modulname	M1.14	Kurzbezeichnung	BASE
Modulgruppe	M1 Entwurf		
Kennnummer	198	Arbeitsaufwand	150
ECTS	5	Kontaktzeit	2+1+2 SWS = 60 Stunden
Dauer des Moduls	ein Semester	Selbststudium	90
Studiensemester	A8 oder A-P10	Gruppengröße	36
Verbindlichkeit	Pflichtmodul	Sprache	Deutsch
Modulkoordination	Horejs	Lehrende	Horejs
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Beziehung und Wechselwirkung von Konstruktion und Gestalt darstellen; - konstruktive und gestalterische Ausdrucksformen als Resultat von Materialisierung, Bauweise, Bautechnik, und Produktionsformen zu erkennen und herleiten; - konstruktive Konzeptionen unter zeitgeschichtlichen, architekturtheoretischen und methodologischen Prämissen zu erfassen und zu beurteilen; - die Gesetzmäßigkeiten und Unterschiede von homogenen, geschichteten und gefügten Konstruktionen als zugleich formgenerierende und formbestimmende Faktoren zu erfassen; - konstruktive Lösungsmuster im Sinne einer Konstruktionstypologie zu systematisieren; - einen Entwurf durch Zeichnungen, Arbeitsmodelle und Erläuterungen angemessen und wirkungsvoll unter Anwendung von Regeln der Rhetorik und Körpersprache in freier öffentlicher Rede zu präsentieren; - digitale Techniken der Plandarstellungen und-abbildungen zu erstellen und (selbst-)kritisch beurteilen; 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Themenbezogenes Seminar als Vorstudie zur Bachelor-Arbeit bzw. auf das Thema der Bachelor-Arbeit eingehende konstruktive Vertiefung - Gebäudeanalytische (oder konstruktionsanalytische) Erfassung und Bewertung anhand von Archivmaterial wie Fotos, Dokumenten, Modellen sowie Begehung vor Ort im Rahmen von Tagesexkursionen - Rhetorik gegliedert, umfassend und allgemein verständlich, konsens- und ergebnisorientierte Mediation oder Moderation, grafisches Layout einer Architekturplanung am Beispiel der Bachelor-Arbeit, freie Rede 		
Literatur	keine		
Lehrformen	Seminar		
Teilnahmevoraussetzung	keine		
Regelung zur Präsenz	keine		
Prüfungsart und -umfang	Studienleistung: Seminarteilnahme über 4 Wochen		
Sonstige Informationen	Medien: Analoge und digitale Darstellungsmittel		
Stand	20.03.2026		

Modulname	M8.2	Kurzbezeichnung	THES
Modulgruppe	M8 Praxis		
Kennnummer	820	Arbeitsaufwand	450
ECTS	12	Kontaktzeit	1 SWS = 12 Stunden
Dauer des Moduls	ein Semester	Selbststudium	348 + 90 Stunden
Studiensemester	A5 oder A-P5	Gruppengröße	36
Verbindlichkeit	Pflichtmodul	Sprache	Deutsch
Modulkoordination	Molter	Lehrende	Molter
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig eine berufsbezogene Aufgabe mit fachspezifischen, interdisziplinären sowie mit gestalterisch-künstlerischen Methoden zu bearbeiten; - einen eigenen Zeitplan für die Durchführung der Bachelorthesis zu erarbeiten und zu überprüfen; - Lösungsansätze und Konzepte zu entwickeln und auszuarbeiten sowie im Rahmen eines Kolloquiums zu präsentieren; 		
Inhalte	<p>Inhalte:: - Bearbeitung eines Entwurfs mit Wettbewerbscharakter</p> <ul style="list-style-type: none"> - Durchdringung der Thematik durch Quellenstudium und Recherchen - Auseinandersetzung mit den Eigenarten unterschiedlicher Funktionsbereiche - Analysieren der Zusammenhänge eines komplexen Raumprogramms - Erkennen der Besonderheiten des Ortes und Einbindung in die Umgebung - Entwicklung einer Konzeptlösung und Darstellung seiner Herleitung für eine berufsbezogene Aufgabe - Darstellung der Wechselwirkung von Innen- und Außenraum, einschließlich der vorhandenen und gewünschten Baukörper- und Freiraumbezüge - Verwenden von Arbeitsmodellen zur eigenen Klärung von Strukturen und Systemen - Dokumentation des Entwicklungsprozesses der Lösung im Kontext als Skizzenbuch, Fotografien von Zwischenständen und Teillösungen - Vorbereitung und Durchführung einer hochschulöffentlichen Präsentation und Erstellung einer Broschüre <p>Literatur: keine</p>		
Literatur			
Lehrformen	Bachelor-Arbeit (gem. §7 Abs. 3 Nr.4 PO-BaFbT)		
Teilnahmevoraussetzung	Bestandene Module M1.1 - M1.13		
Regelung zur Präsenz	keine		
Prüfungsart und -umfang	Bachelorarbeit über 9 Wochen Studienleistung: Seminarbericht über 3 Wochen		
Sonstige Informationen	keine		
Stand	20.03.2026		

Modulname	M8.3	Kurzbezeichnung	EXKU
Modulgruppe	M8 Praxis		
Kennnummer	830	Arbeitsaufwand	150
ECTS	5	Kontaktzeit	2 SWS = 24 Stunden
Dauer des Moduls	ein Semester	Selbststudium	126 Stunden
Studiensemester	A4 bis A-P10	Gruppengröße	18
Verbindlichkeit	Pflichtmodul	Sprache	Deutsch
Modulkoordination	Rotation	Lehrende	Rotation
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - historische und zeitgenössische Architektur im städtebaulichen, kulturellen und zeitlichen Kontext zu analysieren; - ihr im Studium erworbenes Wissen in der eingehenden Betrachtung vor Ort zu überprüfen und die dabei gewonnenen Erkenntnisse zu bewerten; - in einer abschließenden schriftlichen Hausarbeit nach wissenschaftlichen Standards die Synthese aus Literaturstudium und eigener Beobachtung zu erstellen; 		
Inhalte	<p>Inhalte:: Die Studienreise dauert mindestens fünf Tage, an denen der/die Studierende aktiv teilnimmt. Vorbereitung eines mündlichen Referats; Verfassen einer Kurzinformation für die anderen Exkursionsteilnehmer; mündliche Präsentation vor Ort; Erarbeiten einer Hausarbeit nach vorgegebenem wissenschaftlichen Standard in einheitlichem Layout als Beitrag zum gemeinsamen Exkursionsbericht in gedruckter und digitaler Form.</p> <p>Literatur: keine</p>		
Literatur			
Lehrformen	Seminar		
Teilnahmevoraussetzung	keine		
Regelung zur Präsenz	Präsenz erforderlich, um die Modulziele zu erreichen.		
Prüfungsart und -umfang	<p>Seminararbeit über 8 Wochen</p> <p>Schriftliche Vorbereitung eines Themas im Zusammenhang mit den Exkursionsorten sowie die Präsentation vor Ort</p>		
Sonstige Informationen	keine		
Stand	20.03.2026		

Hochschule Mainz

Architektur Bachelor

Modulbeschreibungen

Sommersemester 2026

7. Semester

Module dieses Semesters:

M8.4 – PROJ
M8 Praxis · Seite 87

Modulname	M8.4	Kurzbezeichnung	PROJ
Modulgruppe	M8 Praxis		
Kennnummer	840	Arbeitsaufwand	300
ECTS	10	Kontaktzeit	2 SWS = 24 Stunden
Dauer des Moduls	ein Semester	Selbststudium	276
Studiensemester	A-P7	Gruppengröße	36
Verbindlichkeit	Pflichtmodul	Sprache	Deutsch
Modulkoordination	Horejs	Lehrende	Horejs
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Bedeutung der Kommunikation in Planungsprozessen einzuschätzen; - die vielfältigen Berufsaufgaben eines Architekten (z.B. Objektüberwachung, Zusammenarbeit mit Fachingenieuren, etc.) zu begleiten; - das Konfliktpotential bei allen am Planungs- und Ausführungsprozess beteiligten Personen zu erkennen und Lösungswege zu entwickeln; 		
Inhalte	<p>Inhalte:: Der Praxisbericht 2 reflektiert anhand eines entsprechend ausgewählten Fallbeispiels aus der Berufspraxis die stärkere Kommunikation bei der Umsetzung von Planungsentscheidungen zwischen den jeweiligen Planungsbeteiligten und vertieft die weiterentwickelten Sachverhalte. Teilnahme am Praxisprojekt in Vollzeitform über mindestens 8 Wochen, davon ununterbrochen 7,5 Wochen für die Praxistätigkeit (Präsenz an der Praxisstelle) sowie 0,5 Wochen für die Bearbeitung des Praxisberichts und die Präsentation. Im Einzelfall kann die Praxistätigkeit in Teilzeitform mit mindestens 18 Wochenarbeitsstunden vereinbart werden. In diesem Fall beansprucht die Praxistätigkeit eine ununterbrochene Dauer bis zu 15 ½ Wochen. Für die Praxistätigkeit in Vollzeitform ist von der Hochschule ein zusammenhängender Zeitabschnitt vorgesehen, der von anderen Lehrveranstaltungen der Hochschule unbesetzt bleibt. Das Praxisprojekt kann durch ein Auslandsstudium über die gleiche Dauer ersetzt werden.</p> <p>Literatur: keine</p>		
Literatur			
Lehrformen	Seminar		
Teilnahmevoraussetzung	keine		
Regelung zur Präsenz	keine		
Prüfungsart und -umfang	<p>Projektarbeit über 8 Wochen Teilnahme am Einführungsseminar und Präsentation des Berichtes eins mit allen Bestandteilen nach PraxO im Rahmen des Abschlussseminars Beim Ersatz durch ein Auslandssemester ist ein Bericht vorzulegen.</p>		
Sonstige Informationen	keine		
Stand	20.03.2026		

9. Semester

Module dieses Semesters:

M8.5 – PROJ
M8 Praxis · Seite 89

Modulname	M8.5	Kurzbezeichnung	PROJ
Modulgruppe	M8 Praxis		
Kennnummer	850	Arbeitsaufwand	300
ECTS	10	Kontaktzeit	2 SWS = 24 Stunden
Dauer des Moduls	ein Semester	Selbststudium	276 Stunden
Studiensemester	A-P9	Gruppengröße	36
Verbindlichkeit	Pflichtmodul	Sprache	Deutsch
Modulkoordination	Horejs	Lehrende	Horejs
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Spektrum der Verantwortlichkeiten eines Architekten zu überschauen und kleinere eigenverantwortliche Tätigkeiten zu erbringen. - sich gezielt mit an Planung und Ausführung beteiligten Personen auseinanderzusetzen und diese Erfahrung zu reflektieren; 		
Inhalte	<p>Inhalte:: Der Praxisbericht 3 beschreibt anhand eines vertiefend dargebotenen Reports die Verflechtung von Anforderungen an einen komplexeren Teilbereich einer Planungsaufgabe und zeigt die zunehmende Eigenverantwortlichkeit des Architekten in der Berufspraxis auf.</p> <p>Teilnahme am Praxisprojekt in Vollzeitform über mindestens 8 Wochen, davon ununterbrochen 7,5 Wochen für die Praxistätigkeit (Präsenz an der Praxisstelle) sowie 0,5 Wochen für die Bearbeitung des Praxisberichts und die Präsentation. Im Einzelfall kann die Praxistätigkeit in Teilzeitform mit mindestens 18 Wochenarbeitsstunden vereinbart werden. In diesem Fall beansprucht die Praxistätigkeit eine ununterbrochene Dauer bis zu 15 ½ Wochen.</p> <p>Für die Praxistätigkeit in Vollzeitform ist von der Hochschule ein zusammenhängender Zeitabschnitt vorgesehen, der von anderen Lehrveranstaltungen der Hochschule unbesetzt bleibt. Das Praxisprojekt kann durch ein Auslandsstudium über die gleiche Dauer ersetzt werden.</p> <p>Literatur: keine</p>		
Literatur			
Lehrformen	Seminar / Praxisphase		
Teilnahmevoraussetzung	keine		
Regelung zur Präsenz	keine		
Prüfungsart und -umfang	<p>Projektarbeit über 8 Wochen</p> <p>Teilnahme am Einführungsseminar und Präsentation des Berichtes eins mit allen Bestandteilen nach PraxO im Rahmen des Abschlussseminars</p> <p>Beim Ersatz durch ein Auslandssemester ist ein Bericht vorzulegen.</p>		
Sonstige Informationen	keine		
Stand	20.03.2026		

Wahlpflichtmodule

Sommersemester 2026

Wahlpflicht Sommersemester (WP-S)

Hochschule Mainz · Sommersemester 2026

Modulname	M3.5	Kurzbezeichnung	NHVT
Modulgruppe	M3 Technik		
Kennnummer	350	Arbeitsaufwand	150
ECTS	5	Kontaktzeit	2 SWS = 24 Stunden
Dauer des Moduls	ein Semester	Selbststudium	126 Stunden
Studiensemester	A7, A8 oder A-P10	Gruppengröße	18
Verbindlichkeit	Wahlpflichtmodul	Sprache	Deutsch
Modulkoordination	Quasten	Lehrende	Quasten
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - "kreislaufgerecht bauen" als Strategie ganzheitlich umzusetzen - gelernte Strategien zum nachhaltigen Bauen erweitert und vertieft umzusetzen - Werkzeuge zur Bewertung und Einordnung von Gebäudeplanungen im Sinne einer ganzheitlichen Betrachtung von Nachhaltigkeitsaspekten vertieft zu benutzen; - Werkzeuge zur vertieften Betrachtung von Planungsansätzen zu verwenden; - differenzierte Planungen quantitativ und qualitativ zu bewerten; - experimentelle Ansätze zu verfolgen 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Entwurfsbegleitende Bewertungswerkzeuge, ggf. KI-unterstützt - Entwurfsunterstützende Werkzeuge, ggf. KI-unterstützt - Grundbegriffe von Zertifizierungs- und Bewertungsmethoden - kreislaufgerechtes Bauen - Ökobilanzierung (LCA) - Beispielhafte Systeme: DGNB, LEED, 2000-Watt-Gesellschaft, PHI - Simulationstools: caala, spacemaker, PHPP / PHVP, Equa, eLCA, 		
Literatur	Literatur:		
Lehrformen	Vorlesung + Entwurfsbetreuung		
Teilnahmevoraussetzung	keine		
Regelung zur Präsenz	keine		
Prüfungsart und -umfang	Seminararbeit über 16 Wochen		
Sonstige Informationen	Medien: Computer, CAD, Skizzenbuch, Modellbau, Literaturrecherche		
Stand	20.03.2026		

Modulname	M4.3	Kurzbezeichnung	UWPW
Modulgruppe	M4 Städtebau		
Kennnummer	430	Arbeitsaufwand	150
ECTS	5	Kontaktzeit	2 SWS = 24 Stunden
Dauer des Moduls	ein Semester	Selbststudium	126 Stunden
Studiensemester	A7, A8 oder A-P10	Gruppengröße	18
Verbindlichkeit	Wahlpflichtmodul	Sprache	Deutsch
Modulkoordination	Reiß	Lehrende	Reiß
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die städtebau- und architekturrelevanten Umweltbezüge herstellen und die Landschaftsökologie als Fachdisziplin in die Architektur integrieren; - ihre Kenntnisse in den Themengebieten der Landschaftsplanung und -ökologie mit ihren Instrumenten und Verfahren sowie die Techniken des Umweltschutzes, des Umweltrechts, regionaler und nationaler Planung und den daraus resultierenden Verfahren in den Entwurfsprozessen umzusetzen; - die Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens anzuwenden; - sich neue Themengebiete durch kritische Nutzung von Informationsplattformen von öffentlich- rechtlichen Institutionen, Forschungseinrichtungen und Trägern öffentlicher Belange selbst zu erschließen; 		
Inhalte	<p>Inhalte:: - Umweltschutz und Landschaftsökologie</p> <ul style="list-style-type: none"> - agenda 21: Konferenzen der Vereinten Nationen in Rio de Janeiro und Istanbul; Urban 21 in Berlin - Problemerkennung auf globaler Ebene - Umsetzung auf kommunaler Ebene - Landschaftsplanung mit Fachgesetzen (Naturschutz-Gesetz, Landschaftsgesetze) - UVP mit Fachgesetzen - Immissionsschutz Lärm (BImSchG, TA-Lärm, TA-Luft, DIN-Vorschriften) - Luftreinhaltung mit Fachgesetzen (s.o.) (Luftreinhaltepläne, Klimaanalysen) - Abfall mit Fachgesetzen - Altlasten mit Fachgesetzen - Sanierungsverfahren - Wasserversorgung mit Fachgesetzen- Abwasserentsorgung mit Fachgesetzen - Umgang mit Regenwasser - ökologische Baustoffe und Recycling - Zusammenführung an Beispielen von ökologischem Siedlungswesen <p>Literatur: wird veranstaltungsbegleitend bekanntgegeben</p>		
Literatur			
Lehrformen	Seminar		
Teilnahmevoraussetzung	keine		
Regelung zur Präsenz	keine		
Prüfungsart und -umfang	Projektarbeit über 16 Wochen zu einem ausgewählten Vorlesungsthema		
Sonstige Informationen	Medien: Computergestützte Präsentation		
Stand	20.03.2026		

Modulname	M5.3	Kurzbezeichnung	GETH
Modulgruppe	M5 Theorie		
Kennnummer	530	Arbeitsaufwand	150
ECTS	5	Kontaktzeit	2 SWS = 24 Stunden
Dauer des Moduls	ein Semester	Selbststudium	126 Stunden
Studiensemester	A7, A8 oder A-P10	Gruppengröße	18
Verbindlichkeit	Wahlpflichtmodul	Sprache	Deutsch
Modulkoordination	Stephan	Lehrende	Stephan
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Die Studierenden können durch das Studium von Fachliteratur architektur- und stadtbaugeschichtliche Fragestellungen zu ausgewählten Bauten und Anlagen bearbeiten, ihre eigenständig erlangten Rechercheergebnisse mündlich mit Bild- und Textfolien unterstützt vortragen und schriftlich zusammenfassen. Sie sind in der Lage, die Diskussion ihres Themas anzuregen, zu leiten und die Ergebnisse zusammenzufassen. Sie bringen sich aktiv in die Diskussion der Seminarbeiträge ein. Sie eignen sich somit die Fähigkeit an, sich die architektur- und stadtbaugeschichtlichen Grundlagen für die Bearbeitung von Bauaufträgen erarbeiten und mündlich wie schriftlich vermitteln zu können.</p> <p>Die Studierenden beherrschen die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und gewinnen eine wissenschaftliche Distanz zum untersuchten Gegenstand. Sie erwerben die Kompetenz, die durch künstliche Intelligenz erzielten Ergebnisse mit wissenschaftlich fundierten, publizierten Erkenntnissen abzugleichen. Ziel ist, die Studierenden für Qualitäten, Chancen und Risiken verschiedener Informationsquellen – Buch, wissenschaftlicher Aufsatz, Internet, KI – zu sensibilisieren, ihre Urteilsfähigkeit weiterzuentwickeln und zu stärken.</p>		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Vertiefung ausgewählter Fragestellungen zur Architektur- und Stadtbaugeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts (wechselnde Themen) - Recherchen zu einem je eigenen, spezifischen Thema in der wissenschaftlichen Literatur, im Internet, mittels KI. - Erarbeitung einer eigenständigen Präsentation (aufgezeichnet als 10 bis 12-minütiger Pitch) - Verfassen einer wissenschaftlichen Ansprüchen genügenden Hausarbeit 		
Literatur	wird themenbezogen empfohlen		
Lehrformen	Seminar		
Teilnahmevoraussetzung	keine		
Regelung zur Präsenz	keine		
Prüfungsart und -umfang	<p>Art und Dauer der Prüfung: Bearbeitung eines spezifischen Themas über 16 Wochen</p> <p>Prüfungsleistung: - Aufgezeichneter, bebildeter (Fotos, Zeichnungen, Filmmaterial) mündlicher</p>		

	Vortrag (sog. Pitch, Länge 10-12 Minuten) - Schriftliche Ausarbeitung nach den Standards wissenschaftlichen Arbeitens (Länge 9.000 Anschläge inkl. Leerzeichen = 5 S.) - Besprechung der schriftlichen Ausarbeitung unter Berücksichtigung des Bezugs zu dem Gesamthalt des Moduls
Sonstige Informationen	keine
Stand	20.03.2026

Modulname	M6.4	Kurzbezeichnung	WTEW
Modulgruppe	M6 Management		
Kennnummer	640	Arbeitsaufwand	150
ECTS	5	Kontaktzeit	2 SWS = 24 Stunden
Dauer des Moduls	ein Semester	Selbststudium	126 Stunden
Studiensemester	A7, A8 oder A-P10	Gruppengröße	18
Verbindlichkeit	Wahlpflichtmodul	Sprache	Deutsch
Modulkoordination	Grief	Lehrende	Grief
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - die zur Wertermittlung notwendigen Informationen zu beschaffen und auszuwerten; - die einschlägigen Verfahren zur Bewertung von bebauten und unbebauten Grundstücken insbesondere im Vergleich zu anderen internationalen Bewertungsverfahren anzuwenden; - Gutachten in Form und Inhalt nach den geltenden Vorschriften zu erstellen; 		
Inhalte	<p>Inhalte:: Grundlagen der Wertermittlung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Gutachterausschuss - ImmoWertV / WertR - Vergleichswertverfahren - Ertragswertverfahren - Sachwertverfahren - DCF Methode - Systematik von Wertgutachten 		
Literatur	<p>Literatur: - Kleiber / Simon / Weyers: Verkehrswertermittlung von Grundstücken, 2.Auflage; Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft, Köln 1997</p>		
Lehrformen	Vorlesung + Übung		
Teilnahmevoraussetzung	keine		
Regelung zur Präsenz	keine		
Prüfungsart und -umfang	<p>Hausarbeit über 16 Wochen Erstellung eines Gutachtens nach dem Vergleichswert- Ertragswert- oder Sachwertverfahren.</p>		
Sonstige Informationen	Zusammenarbeit mit dem Gutachterausschuss der Stadt Mainz		
Stand	20.03.2026		

Wahlpflicht Wintersemester (WP-WS)

Hochschule Mainz · Sommersemester 2026

Modulname	M3.4	Kurzbezeichnung	EOBW
Modulgruppe	M3 Technik		
Kennnummer	340	Arbeitsaufwand	150
ECTS	5	Kontaktzeit	2 SWS = 24 Stunden
Dauer des Moduls	ein Semester	Selbststudium	126 Stunden
Studiensemester	A7, A8 oder A-P10	Gruppengröße	18
Verbindlichkeit	Wahlpflichtmodul	Sprache	Deutsch
Modulkoordination	Quasten	Lehrende	Quasten
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - "ressourcenschonend bauen" als Planungsstrategie ganzheitlich umzusetzen - aktuelle Themen des energieoptimierten Bauens aufzunehmen und auf ihre Entwurfsaufgaben anzuwenden; - technische, politische und ökologische Entwicklungen wahrzunehmen und in den Entwurfsprozess einzubinden; - die wechselnden Themen der Architektur – und Nachhaltigkeitsdiskussion kritisch zu hinterfragen und je nach Interesse zu vertiefen; - experimentelle und anwendungsbezogene Forschungsaspekte aufzugreifen und zu bearbeiten; 		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - im Rahmen einer seminaristischen Auseinandersetzung werden zeitaktuelle Themen der Architektur- und Nachhaltigkeitsdiskussion aufgegriffen und untersucht; - Veröffentlichungen, Strategien, Bauwerke und Ansätze werden analysiert und kritisch diskutiert; - in einem Transformationsprozess sollen die Ergebnisse der Analyse auf eigene Entwurfs- und Umsetzungsstrategien übertragen und ggf. an Realisierungsprojekten überprüft werden; 		
Literatur	<p>Literatur: - Unruh, Tina; Das Klima als Entwurfaktor: Architektur und Energie - Eberle, Dietmar; be 2226 Die Temperatur der Architektur - Hegger, Manfred u.a.; „Energie-Atlas“, München 2007 - aktuelle Presse / Fachpresse</p>		
Lehrformen	Seminar + Übung		
Teilnahmevoraussetzung	keine		
Regelung zur Präsenz	keine		
Prüfungsart und -umfang	Projektarbeit über 16 Wochen Analyse und Übertragung auf ein eigenes Entwurfsprojekt		
Sonstige Informationen	Medien: Computer, CAD, Skizzenbuch, Modellbau, Literaturrecherche		
Stand	20.03.2026		

Modulname	M5.4	Kurzbezeichnung	DPFW
Modulgruppe	M5 Theorie		
Kennnummer	540	Arbeitsaufwand	150
ECTS	5	Kontaktzeit	2 SWS = 24 Stunden
Dauer des Moduls	ein Semester	Selbststudium	126 Stunden
Studiensemester	A7, A8 oder A-P10	Gruppengröße	18
Verbindlichkeit	Wahlpflichtmodul	Sprache	Deutsch
Modulkoordination	Rustler	Lehrende	Rustler
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, Bauaufgaben im Denkmalbestand fachlich fundiert, regelkonform und gestalterisch überzeugend zu bearbeiten. Sie verstehen historische Bausubstanz als Ressource und können deren Bedeutung, Potenziale und Grenzen im Kontext von Bauen im Bestand einordnen.</p> <p>Die Studierenden können denkmalwerte Gebäude systematisch erfassen und bewerten (Baualtersphasen, Konstruktion, Materialität, Umbau- und Nutzungsgeschichte) und den Denkmalwert anhand charakteristischer Merkmale nachvollziehbar begründen. Sie beherrschen zentrale denkmalpflegerische Leitlinien wie Substanzerhalt vor Austausch, minimale Intervention, Reversibilität, Materialgerechtigkeit sowie die Lesbarkeit von Ergänzungen und wenden diese auf Entwurfs-, Detail- und Maßnahmenentscheidungen an.</p> <p>Sie erkennen typische Schadensbilder und Alterungsprozesse historischer Baustoffe und Konstruktionen und können daraus Erhaltungs-, Instandsetzungs- und Ertüchtigungsstrategien ableiten. Auf dieser Grundlage entwickeln sie Varianten, vergleichen deren Auswirkungen auf Substanz, Erscheinungsbild, Kosten und Betrieb und formulieren ein denkmalgerechtes Erhaltungs- und Nutzungskonzept.</p> <p>Im Sinne des Weiterbauens sind die Studierenden befähigt, den Bestand zeitgemäß zu transformieren: Sie können neue Anforderungen (Nutzung, Raumprogramm, Komfort, Technik) aus dem Vorhandenen entwickeln und Eingriffe als präzise Ergänzungen gestalten, die den Bestand respektieren, stärken und lesbar weiterführen. Dabei wählen sie reflektiert zwischen Strategien wie Ergänzung, Umbau, behutsamer Kontrastierung oder partieller Rekonstruktion und begründen diese architektonisch und denkmalfachlich.</p> <p>Zielkonflikte zwischen Denkmalpflege und Anforderungen wie Energieeffizienz, Brandschutz, Barrierefreiheit und zeitgemäßer Nutzung können die Studierenden analysieren und in ausgewogene Lösungen überführen. Zudem sind sie in der Lage, ihre Ergebnisse fachgerecht zu dokumentieren und darzustellen (Bestands-/Planungsdarstellung, Maßnahmenbeschreibung, grundlegende Detailprinzipien) und die getroffenen Entscheidungen argumentationsfähig gegenüber Fachbeteiligten und Denkmalbehörden zu vertreten.</p>		
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlagen der Denkmalpflege: Begriffe, Denkmalwerte, Schutz- und Erhaltungsziele, Authentizität und Integrität - Akteure & Verfahren: Rollen von Bauherrschaft, Denkmalbehörden, Fachgutachten; Genehmigungslogik und Planungsablauf - Bestand als Erkenntnisquelle: Bestandsaufnahme, Dokumentation, Befund- und Schadenskartierung, Baualters- und Umbauphasen - Historische Konstruktionen & Materialien: typische Bauweisen (Mauerwerk, Holz, Putz, Naturstein, Metall) und deren bauphysikalische Logik - Erhaltungs- und Instandsetzungsstrategien: Konservierung, Restaurierung, Reparatur, Ergänzung, Ertüchtigung; material- und detailgerechte Lösungen - Zielkonflikte im Denkmalbestand: Energie, Brandschutz, Barrierefreiheit, Nutzung/Komfort – Abwägung und Nachweislogik - Weiterbauen / zeitgemäße Transformation: Entwerfen aus dem Bestand; Strategien von Umbau, Erweiterung, Kontrast und Rekonstruktion; Lesbarkeit 		

	<p>neuer Eingriffe, Reversibilität, Detailkultur</p> <ul style="list-style-type: none"> - Nachhaltigkeit im Bestand: Ressourcenschutz durch Erhalt, Lebenszyklusdenken, Robustheit und Anpassungsfähigkeit
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Einführung in die Denkmalpflege, Leo Schmidt, Theiss Verlag, 2008: - Einführung in die Denkmalpflege, Gottfried Kiesow, Wissenschaftliche Buchgesellschaft Darmstadt, 1989 - Denkmalpflege, Achim Hubel, Reclam, 2011 - Denkmalpflege für Architekten, Horst Thomas, Rudolf Müller Verlag - Zeit Schichten, Erkennen und Erhalten - Denkmalpflege in Deutschland - Ingrid Schuermann, 2005, Deutscher Kunstverlag - Denkmalpflege der Moderne - Konzepte für ein junges Architekturerbe, Wüstenrot Stiftung, 2011, Kraemer Verlag - Kulturgeschichte sehen lernen, 5 Bände, Gottfried Kiesow, 2011, Monumente Publikationen der Deutschen Stiftung Denkmalschutz
Lehrformen	Seminar
Teilnahmevoraussetzung	keine
Regelung zur Präsenz	keine
Prüfungsart und -umfang	Projektarbeit über 16 Wochen alternativ als Blockveranstaltungen Recherchen / Analysen / Konzepte zu einzelnen Themenkomplexen als Beitrag zum gemeinsamen Semesterprojekt.
Sonstige Informationen	keine
Stand	20.03.2026

Modulname	M6.3	Kurzbezeichnung	PREW
Modulgruppe	M6 Management		
Kennnummer	630	Arbeitsaufwand	150
ECTS	5	Kontaktzeit	2 SWS = 24 Stunden
Dauer des Moduls	ein Semester	Selbststudium	126 Stunden
Studiensemester	A7, A8 oder A-P10	Gruppengröße	18
Verbindlichkeit	Wahlpflichtmodul	Sprache	Deutsch
Modulkoordination	Grief	Lehrende	Grief
Qualifikationsziele, Kompetenzen	<p>Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage:</p> <ul style="list-style-type: none"> - den Immobilienmarkt zu analysieren und in einen gesamtwirtschaftlichen Kontext zu stellen; - die Sichtweisen der unterschiedlichen Stakeholder nachzuvollziehen und daraus Verhandlungsstrategien abzuleiten; - ganzheitliche und nachhaltige Projektideen zu initiieren und unter Berücksichtigung der architektonischen, der städtebaulichen und der ökologischen Anforderungen in tragfähige Konzepte umzuwandeln; - Chancen und Risiken erkennen und bewerten; - Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen zu erstellen; 		
Inhalte	<p>Inhalte:: Grundlagen der Immobilienwirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begriffsdefinitionen - Grundlagen des Projektmanagements - Wirtschaftlichkeit und Investition <p>Grundlagen der Projektentwicklung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bestandteile und Vorgehensweise in der Projektentwicklung - Markt- und Standortanalyse - Wirtschaftlichkeit, Investition und Nachhaltigkeit - Wirtschaftlichkeitsberechnung (statisch) - Marketing in der Immobilienwirtschaft 		
Literatur	<p>- Murfeld, E.: Spezielle Betriebswirtschaftslehre der Immobilienwirtschaft; 6.Auflage Hammonia-Verlag GmbH, Hamburg 2010</p>		
Lehrformen	Vorlesung + Übung		
Teilnahmevoraussetzung	keine		
Regelung zur Präsenz	keine		
Prüfungsart und -umfang	<p>Hausarbeit über 16 Wochen als Gruppenarbeit</p> <p>Simulation einer Projektentwicklung an einem bebauten oder unbebauten Grundstück mit Entwicklung einer groben Baumassenstruktur zur Ermittlung der wirtschaftlichen Kenndaten. Erstellung einer Markt- und Standortanalyse sowie einer Wirtschaftlichkeitsrechnung.</p>		
Sonstige Informationen	Medien: Durchführung der Hausarbeit mit EDV-Unterstützung (BKI-Kostenplaner; MS-Project)		
Stand	20.03.2026		